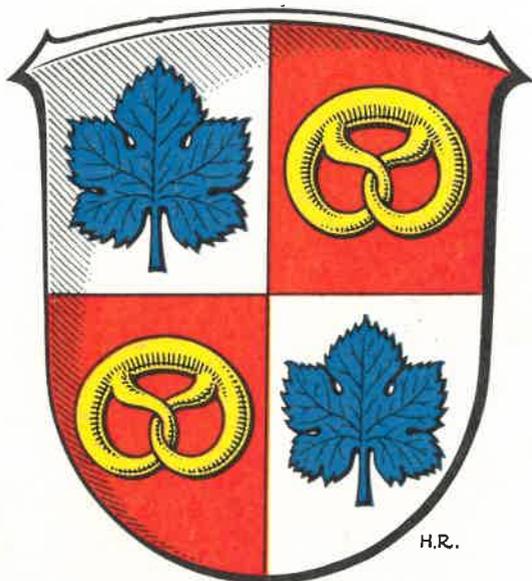


90 Jahre Freiwillige Feuerwehr



Nieder-Kamstadt

Kreisfeuerwehrtag 1971
vom 10. bis 12. Juli



**IHRE
MARK
IST ETWAS
WERT**

**MACHEN
SIE MEHR
DARAUS!**

WIR HELFEN DABEI!



**Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager an
Dünge- und Futtermitteln**

**Genossenschaftsbank eGmbH
Nieder-Ramstadt**

Kilianstraße 16

Sparkonten

Girokonten

Kredite

**Hypotheken-
darlehen**

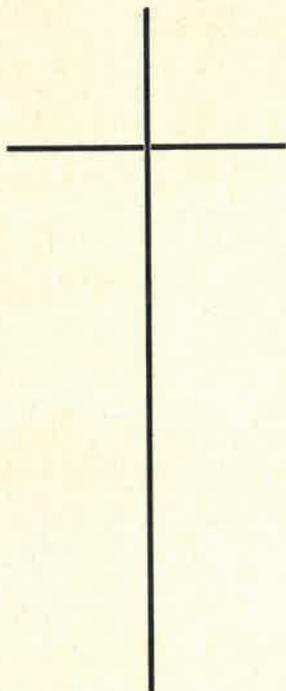
Devisen

**Anlage-
beratung**

Festschrift

**zum 90jährigen Bestehen
der Freiwilligen Feuerwehr
Nieder-Ramstadt**

**verbunden mit
Bannerweihe
und dem
Kreisfeuerwehrtag
der Stadt
und des Landkreises Darmstadt
vom 10. bis 12. Juli 1971**



Wir gedenken unserer Gefallenen
und Vermißten der beiden Welt-
kriege

1914 – 1918
und
1939 – 1945

sowie aller Mitglieder, die im
Laufe der Zeit von uns geschie-
den sind.

Ihr Andenken in Ehren zu halten,
sei unsere heilige Pflicht!

Freiwillige Feuerwehr
Nieder-Ramstadt



Zum Fest!

Zum diesjährigen Kreisfeuerwehrtag des Kreises Darmstadt in Nieder-Ramstadt grüße ich alle Feuerwehrmänner aus dem Landkreis und der Stadt Darmstadt. Mein besonderer Gruß und Glückwunsch gilt der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Ramstadt, die in diesem Jahr ihr 90jähriges Bestehen feiern kann.

Durch beachtliche finanzielle Leistungen des Landes Hessen, der Städte, Landkreise und Gemeinden konnte in den letzten Jahren die Ausbildung und die technische Ausrüstung der Feuerwehren merklich verbessert werden. Trotz aller technischen Perfektion hängt die Schlagkraft der Feuerwehren aber entscheidend vom Geist der Wehrmänner ab. Und ich glaube, alle können das beruhigende Gefühl haben, daß wir uns auf unsere Freiwilligen Feuerwehren verlassen können. Unzählige Male haben uns Feuerwehrmänner Beispiele von Selbstlosigkeit, Mut und Hilfsbereitschaft gegeben, von unermüdlichem Einsatz für die Allgemeinheit.

Möge dieser Geist treuer Pflichterfüllung, wahren Gemeinsinns und freiwilliger Nächstenhilfe auch in Zukunft den Ehrendienst in den Freiwilligen Feuerwehren bestimmen.
Darmstadt, im Mai 1971

Dr. Hartmut Wierscher
Regierungspräsident in Darmstadt



Der Landkreis Darmstadt

bietet:

Optimale Entwicklungsmöglichkeiten für Industrie- und Gewerbesiedlung durch seine verkehrsgünstige Lage in Südhessen

Erholungsmöglichkeiten mit hohem Freizeitwert durch seine im „Naturpark Bergstraße-Odenwald“ gelegenen Luftkurorte und Fremdenverkehrsgemeinden

Zentrale kulturelle u. wissenschaftliche Einrichtungen in Darmstadt

Informationen:

Landratsamt Darmstadt

— Amt für Wirtschafts- und Fremdenverkehrsförderung —

6100 Darmstadt, Rheinstraße 65—67

Grüßwort!

Zum 90jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Ramstadt entbiete ich allen aktiven Feuerwehrmännern sowie den Angehörigen des Spielmanns- und Fanfarenzuges meine herzlichsten Grüße.

Gleichermaßen wie Bevölkerung und Wirtschaft in Nieder-Ramstadt und im gesamten Kreis gewachsen sind, steigt auch stetig die Zahl der Feuerwehreinsätze, die immer mehr an Fachkenntnissen, Einsatzfreudigkeit und Hilfsbereitschaft von den Männern der Freiwilligen Feuerwehren erfordern.

Wenn sich unter der Bürgerschaft in unseren Gemeinden immer wieder Männer finden, zum Wohle der Allgemeinheit in den Feuerwehren tätig zu sein, so wird damit bewiesen, daß der gemeindliche Brandschutz

und der örtliche Feuerwehrverein eine nicht zu unterschätzende Bedeutung im gemeindlichen Zusammenleben haben. Es muß das Bestreben aller am Brandschutz beteiligten staatlichen Stellen, der Gemeinden und ihrer Einwohner sein, diese im wahrsten Sinne demokratische Hilfsorganisation nach besten Kräften zu fördern.

Den Männern der Freiwilligen Feuerwehren in den Gemeinden des Landkreises, die ihren Dienst uneigennützig und von der Allgemeinheit oft unbeachtet verrichten, gebührt besonderer Dank und Anerkennung.

Wenn die Freiwillige Feuerwehr Nieder-Ramstadt in diesen Tagen ihr 90jähriges Bestehen im Rahmen des Kreisfeuerwehrtages 1971 begeht, kann sie mit Stolz auf eine lange und erfolgreiche Entwicklung von steigenden Leistungen zurückblicken. Nach dem heutigen Stand zählt sie sowohl nach ihrer technischen Ausrüstung als auch nach ihren Leistungen zu den besten Feuerwehren des Kreises. In der Überzeugung, daß die Männer der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Ramstadt auch in Zukunft alles daran setzen werden, den Schutz ihrer Mitbürger sicherzustellen, darf ich ihnen Dank und Anerkennung für die seitherige Arbeit aussprechen.

Allen Gästen des Jubiläumstages, den am Kreisfeuerwehrtag teilnehmenden Kreisfeuerwehren und den Bürgern der Gemeinde Nieder-Ramstadt wünsche ich viel Freude zu den geplanten Darbietungen und der Veranstaltung einen erfolgreichen Verlauf, daß sie zu einer eindrucksvollen Kundgebung für das Feuerwehrwesen werden möge.



Gustav Krämer
Landrat

Nieder-Ramstadt

das Tor zum Odenwald, 5900 Einwohner, im schönen Modautal gelegen, ist umgeben von waldbedeckten Berghöhen, die durch bequeme Wanderwege zu erreichen sind.

Gute Verkehrsverbindungen führen zu Rhein, Main und Neckar. Nieder-Ramstadt ist erstmals 1194 erwähnt und war bekannt durch seine Mühlen und Bäcker. Nieder-Ramstädter Backwaren wurden in den umliegenden Städten feilgeboten und waren sehr beliebt. In der Mitte des 19. Jahrhunderts waren noch 16 Mahlmühlen in Betrieb, die heute von der Landwirtschaft und Industrie – Kunststoff und Papier – genutzt werden. Außerdem gab es hier einst einen bedeutenden Weinbau, woran das Gemeindewappen erinnert.

Nähere Auskunft erteilen der Gemeindevorstand
und der Verkehrs- und Verschönerungsverein.

Zum Gruß!

Zum 90jährigen Bestehen unserer Freiwilligen Feuerwehr, verbunden mit dem Feuerwehrtag 1971 für die Stadt und den Landkreis Darmstadt, entbiete ich allen Wehrmännern und Gästen herzliche Grüße.

Die Gemeinde möchte als Gratulant bei dieser Geburtstagsfeier nicht fehlen und der Wehr zum Jubiläum herzliche Glückwünsche übermitteln. Die Festschrift gibt einen interessanten Überblick auf 90 Jahre Freiwillige Feuerwehr in Nieder-Ramstadt. Bei der Gründungsversammlung am 4. Januar 1881 erklärten immerhin 62 Männer ihren Beitritt zur Freiwilligen Feuerwehr.

Daraus ist deutlich zu erkennen, daß schon damals unsere Bürger Verständnis für das Problem des Feuerschutzes hatten und die Bereitschaft des Einzelnen bereits zu dieser Zeit vorhanden war, in einer Gemeinschaft mitzuhelfen, um Hab und Gut des Nächsten zu schützen.

Die Geschichte der Wehr zeigt das Auf und Ab in den jeweiligen Zeitläuften, sie zeigt aber auch, daß Kameradschaft und selbstloser Einsatz die Grundlagen waren, die unserer Wehr halfen, alle Schwierigkeiten zu überwinden. Wir wollen gerade in diesen Jubiläumstagen nicht vergessen, was es bedeutet, immer wieder seine Freizeit für Ausbildung und Übung zu opfern und, wenn es einmal gilt, Mühe und Gefahr nicht zu scheuen, um Gut und Leben des Mitbürgers zu schützen. Mit dieser vorbildlichen und nachahmenswerten Pflichterfüllung sind unsere Feuerwehrmänner geradezu zu einem Sinnbild des guten Willens und der tätigen Nächstenliebe geworden. Dieser vorbildliche Dienst in der Gemeinschaft möge für viele Ansporn und Mahnung sein, ganz besonders für unsere Jugend.

All den vielen Idealisten, die sich dem Kampf gegen das Feuer und zur Abwehr von Gefahren in den vergangenen Jahren verschrieben haben, sei an dieser Stelle der Dank und die Anerkennung unserer Gemeindevertretung, des Gemeindevorstandes und damit der ganzen Bürgerschaft übermittelt. Mögen sich auch künftig Männer bereit finden, freiwilligen Dienst in unserer Wehr zu leisten, damit diese, wie in der Vergangenheit, in der Lage ist, einen ausreichenden Feuerschutz für Nieder-Ramstadt zu gewährleisten.

Den Jubiläumsveranstaltungen sowie dem Feuerwehrtag wünsche ich einen erfolgreichen und harmonischen Verlauf und den verehrten Gästen angenehme Stunden in Nieder-Ramstadt.



Willi Späth
Bürgermeister



Ober-Ramstadt

Stadt mit 8900 Einwohnern

Landschaftlich schön gelegen am Eingang des Odenwaldes

Waldreiche Umgebung

Waldlehrpfad · Naturfreundehaus

Einladende Gaststätten

Freischwimmbad mit großer Liegewiese · Sportgelände

Heimatemuseum · Mittelpunktschule · Volksbildungswerk

Reges Vereinsleben

Namhafte Industriebetriebe · Industriegelände

Gute Omnibus- und Bahnverbindungen nach Darmstadt und dem Odenwald



Zum Geleit!

Der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Ramstadt, welche vom 10. bis 12. Juli 1971 ihr 90jähriges Bestehen begeht, übermittle ich im Namen des Kreisverbandes Darmstadt die herzlichsten Glückwünsche und Grüße. Es ist ein stolzes Jubiläum, das Anlaß gibt, in einem würdigen Rahmen begangen zu werden, und ein ehrendes Zeichen für die Nieder-Ramstädter Bürger, wenn sich Männer in all diesen Zeiten in selbstloser Weise freiwillig und ununterbrochen zum Schutze ihrer Mitmenschen und deren Hab und Gut eingesetzt haben. Möge dieses hohe Ideal auch weiterhin der Leitgedanke der Nieder-Ramstädter Wehr sein.

Vergessen wollen wir aber auch diejenigen nicht, die vor neunzig Jahren die Freiwillige Feuerwehr gegründet haben und in damaliger Zeit mit oft unzureichenden Mitteln den Kampf gegen die verheerenden Elemente von Feuer und Wasser auf sich genommen haben zum Schutz ihrer Mitmenschen und Heimat. Außerdem wollen wir an diesen Festtagen unsere toten Kameraden nicht vergessen und ihrer in Dankbarkeit gedenken.

Der Gemeinde Nieder-Ramstadt wünsche ich, daß sie in Zukunft vor Katastrophen bewahrt bleibe zum Wohle ihrer Einwohnerschaft.

Der Kreisverband wünscht der Wehr von Nieder-Ramstadt sonnige Festtage, einen guten Verlauf und Glückauf zum 100jährigen mit dem Wahlspruch

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Franz Würtenberger
Kreisbrandinspektor

Nieder-Beerbach

mit Frankenstein



Sehr bekannter Ausflugs- und Erholungsort

Herrliche Aussichten von der Burg Frankenstein
in Rheinebene und Odenwald

Erstklassige Speiselokale

Omnibuslinie ab Darmstadt-Eberstadt durch das schöne Mühltal



Liebe Feuerwehrkameraden!

Zum 90jährigen Stiftungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Ramstadt wünsche ich Ihnen alles Gute.

Möge der alte Feuerwehrgeist in Ihnen fortleben, wie ihn die alten Kameraden im Jahre 1881 begründet haben.

Feuerwehrdienst ist Ehrendienst zum Wohle der Allgemeinheit. Der Wille zum selbstlosen Helfen in Not und Gefahr, die kameradschaftliche Unterordnung tragen den Beweis echten Bürgersinns in sich.

Der Wille, die Heimat zu schützen und in Not und Gefahr sich einander beizustehen, findet nirgends ein so schönes Aufgabengebiet wie bei unseren Feuerwehren. Dies zu erkennen, anzuerkennen und zu erhalten, ist eine ehrenvolle Pflicht aller Bürger und Behörden.

Mögen alle Bürger mithelfen, diese Ideale zu erhalten und weiterzutragen, zum Wohle der Menschen unserer Heimatgemeinden.

Ludwig Reitz I.
1. Ehrenkommandant

Traisa im Odenwald

liegt vor den Toren Darmstadts
umgeben mit herrlichen Wäldern
Beliebter Ausflugsort

Neue Sportstätten mit Sportlerheim · Schöngelegenes Schwimmbad · Gute Speiselokale · Fremdenzimmer · Gute Verkehrsverbindungen zum Rhein, Main und Neckar.

Roßdorf

7 500 Einwohner. Verkehrsgünstige Lage, waldreiche Umgebung. Gemeindeeigenes Schwimmbad in herrlicher Lage ist vorhanden; das sich anschließende Sportgelände bietet Gelegenheit zur Entspannung beim Spiel.

Modernes Bürgerhaus mit Mehrzweckräumen ist geplant.
Baubeginn 1971.



Gruß- und Geleitwort!

Zum 90jährigen Jubiläum unserer Freiwilligen Feuerwehr, das wir mit unseren Ortsvereinen und unserer gesamten Bevölkerung gemeinsam begehen wollen, entbiete ich allen Feuerwehrkameraden, Gästen und Festteilnehmern meine herzlichsten Grüße. Wenn unsere Wehr in den verflossenen 9 Jahrzehnten auf eine ruhmreiche Tradition zurückblicken kann, gebührt vor allem den Männern Dank und Anerkennung, die den Grundstein zu diesem edlen Werk legten, und allen Kameraden, die heute dieses Gedankengut weitertragen.

Es ist erfreulich und vorbildlich, daß sich in unseren Freiwilligen Feuerwehren und im Roten Kreuz immer Helfer und Männer finden, die sich für diese notwendigen Einrichtungen — zum Wohle unserer Nächsten — freiwillig zur Verfügung stellen.

Für die jederzeit vorbildliche Hilfe und Unterstützung seitens unserer Gemeinde sei Dank gesagt, aber mehr denn je steht heute für diese Bereitschaft im Vordergrund der Mensch und die damit verbundene Gemeinschaft.

In dieser Gemeinschaft bedarf es zur Durchführung unserer vielseitigen Aufgaben nur einer Gesinnung, die ihren Ausdruck findet in der Hilfe des Nächsten.

Wenn unser 90jähriges Jubiläum mit Bannerweihe und Ausrichtung des Kreisfeuerwehrtages die Form eines Nieder-Ramstädter Volksfestes annehmen soll, wird allen Kameraden, Helfern und Spendern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben, Dank und Anerkennung zuteil werden.

In diesem Sinne wünsche ich allen Gästen und Feuerwehrkameraden frohe Stunden in Nieder-Ramstadt, unserem Jubelfest einen harmonischen Verlauf und daß es jedem Teilnehmer zu einem schönen Erlebnis werden möge.

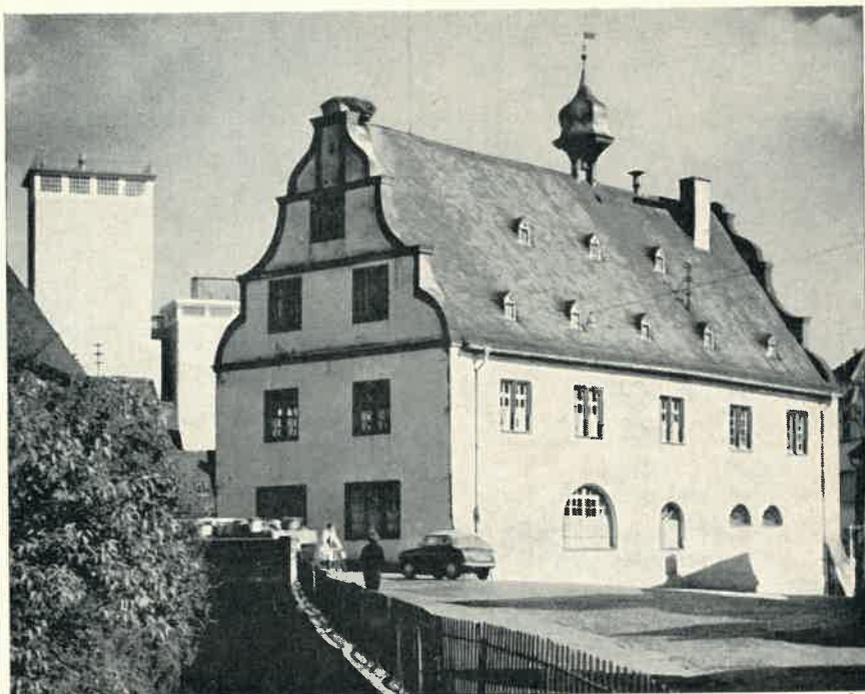
Glückauf zum 100jährigen Jubiläum!

Ludwig Krautwurst

Ehrenkommandant

und

Vorsitzender des Festausschusses



Rathaus

Pfungstadt

vor der Bergstraße

und an der Autobahn gelegen

17 500 Einwohner

Der vielseitige Industriort

Mittelpunkt sozialen und kulturellen Fortschritts

Zum Gruß!

Neben einem gesunden Gemeinschaftsgeist ist es die Geselligkeit und Kameradschaft, die das bürgerschaftliche Bewußtsein fördert, das in einer Freiwilligen Feuerwehr gebraucht wird, um die Bereitschaft wachzuhalten, sich freiwillig und uneigennützig in den Dienst der guten Sache zu stellen. Gegenseitiges Verstehen und die Achtung vor dem Nächsten sind nötig, den Einzelnen zum Einsatz mit der Gemeinschaft für die Gemeinschaft zu befähigen.

Beitragen zu diesem Verständnis, zur Achtung und zur Einsatzbereitschaft wird auch die Freude und die Geselligkeit, die beim Volksfest zum 90jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Ramstadt die Wehr mit allen Bürgern vereinen soll.



Jahrzehntelang und in guten wie in schlechten Zeiten haben sich „Rämschter“ Männer bereitgefunden, freiwillig und unter Zurückstellung persönlicher Interessen den Brandschutz in der Gemeinde und ihrer Umgebung sicherzustellen, so daß dieses Jubiläum Anlaß genug sein mag, es in lebendiger Bürgergemeinschaft festlich zu begehen. Zuversicht, daß dieses Ziel erreicht werden kann, gaben uns die umfangreichen Vorbereitungen, bei denen uns aus allen Kreisen der Einwohnerschaft Unterstützung zuteil wurde.

Ihre besondere Bedeutung erhalten die Feierlichkeiten durch den gleichzeitig stattfindenden Kreisfeuerwehrtag des Kreisverbandes Darmstadt. Er dokumentiert den dienstlichen Hintergrund des Festes, denn neben dem Einvernehmen zwischen heimischer Wehr, der Bürgerschaft und der Gemeinde ist heute in Anbetracht der speziellen Anforderungen an Ausrüstung und Ausbildung sowie angesichts der ständig wachsenden Aufgaben im Brand- und Katastrophenschutz mehr denn je die Zusammenarbeit aller Feuerwehren auf fachlicher und regionaler Ebene notwendig.

Ich begrüße daher namens der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Ramstadt alle Feuerwehrkameraden und Gäste aus nah und fern, danke gleichzeitig meinen Rämschter Kameraden, der Einwohnerschaft und den Vereinen für ihre Mitarbeit und ihren Beitrag zum Gelingen unseres gemeinsamen Festes.

Roland Gellweiler
Ortsbrandmeister



Griesheim

17 200 Einwohner

Aufstrebende junge Stadt

Hervorragende Verkehrsverbindungen

Größte Obst- und Gemüsezentrale Südhessens

Bevorzugter Platz für Handel und Gewerbe

Modernes beheiztes Freischwimmbad für 4000 Besucher

Mitglieder des Festausschusses

Schirmherr: Regierungspräsident Dr. Hartmut Wierscher

Vorsitzender: Ehrenkommandant Ludwig Krautwurst

Stellv. Vorsitzender: Ortsbrandmeister Roland Gellweiler

Vorsitzender des Ehreणाusschusses: Bürgermeister Willi Späth

Bender, Friedrich

Bender, Wilhelm

Bernhardt, Emil

Dieter, Hans

Fuchs, Georg

Gimbel, Georg

Göckel, Volker

Knapp, Friedrich

Kurth, Gerhard

Laibl, Peter

Mahr, Hermann

Michel, Adam

Morgenstern, Herbert

Mushake, Alexander

Nachtigall, Horst

Nungesser, Ludwig

Ohl, Jakob

Reibold, Ernst

Rückert, Werner

Rückert, Wilhelm

Steuernagel, Karl

Webert, Rudi

Als Vertreter der Ortsvereine:

Burkhardt, Rudolf

Czeschka, Johann

Faldermann, Siegfried

Göckel, Willi

Leißler, Wilhelm

Maul, Hermann

Mühr, Frieda

Pfaff, Georg

Riedel, Ludwig

Steinmann, Wilhelm

Erzhausen

5 800 Einwohner

in unmittelbarer Nähe von Darmstadt
bietet großflächigen Raum für Industrieanlagen
Verkehrsgünstig erschlossen

Luftkurort Jugenheim an der Bergstraße

Besuchen Sie unser ideal gelegenes, mit einer modernen Umwälz- und Beheizungsanlage ausgestattetes Freibad.

Waschenbach

grüßt alle seine Freunde und Gönner, besonders wünschen wir jedoch der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Ramstadt ein gutes Gelingen ihres Jubiläumsfestes.

Festprogramm

Sonntag, den 4. Juli 1971

9.30 Uhr Gottesdienst, anschließend Kranzniederlegung

Samstag, den 10. Juli 1971

14.30 Uhr Kreisdelegiertentagung in der Kulturhalle (Stiftstraße 47)

17.00 Uhr Angriffsübung mit Nachbarwehren
und dem Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Nieder-Ramstadt

20.00 Uhr Fackelzug der Ortsvereine

20.30 Uhr Festkommers im Festzelt unter Mitwirkung der Ortsvereine,
verbunden mit Bannerweihe und Ehrungen,
anschließend Tanz

Sonntag, den 11. Juli 1971

6.30 Uhr Weckruf des Spielmanns- und Fanfarenzuges der Freiwilligen Feuer-
wehr Nieder-Ramstadt

11.00 Uhr Empfang der auswärtigen Wehren durch unsere Ehrendamen

13.30 Uhr Festzug durch die Ortsstraßen zum Festplatz,
anschließend Ansprachen – Ehrungen – Musikvorträge
Volksfest – Tanz

20.00 Uhr Großer Festball im Festzelt

Montag, den 12. Juli 1971

9.30 Uhr Frühschoppen im Festzelt

13.30 Uhr Großer Kinderfestzug durch die Ortsstraßen zum Festplatz,
anschließend Kinderbelustigung – Sport – Tanz

20.00 Uhr Großer Bunter Abend unter Mitwirkung namhafter Künstler
von Funk und Fernsehen,
anschließend Tanz mit Festausklang

Eingang zum Festplatz: Bahnhofstraße
Parkplatz vorhanden

Wixhausen

4500 Einwohner · Arbeiterwohngemeinde

gute Verkehrsverbindungen nach Frankfurt und Darmstadt
Bundesstraße 3 · Main-Neckar-Bahn

moderner Kindergarten · Mittelpunktschule

Neuerschließung von Baugelände · Gewerbeansiedlung

reges Vereinsleben auf kulturellem und sportlichem Gebiet

Hahn bei Pfungstadt

2200 Einwohner

Gutausgebaute, ruhige Wohngemeinde

mit moderner Sporthalle,

regem Vereinsleben und einladender Gastronomie.

Die Freiwillige Feuerwehr Nieder-Ramstadt 1881-1971

von Jakob Ohl

Feuer und Wasser, zwei feindliche Brüder, zwei Urgewalten der Schöpfung – niemand hat sie treffender geschildert als Friedrich von Schiller in seinem „Lied von der Glocke“:

Wohltätig ist des Feuers Macht,
Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht,
Und was er bildet, was er schafft,
Das dankt er dieser Himmelskraft;

Doch furchtbar wird die Himmeskraft,
Wenn sie der Fessel sich entrafft,
Einhertritt auf der eignen Spur
Die freie Tochter der Natur.

Wehe, wenn sie losgelassen,
Wachsend ohne Widerstand,
Durch die volkbelebten Gassen
Wälzt den ungeheuren Brand!

Denn die Elemente hassen
Das Gebild der Menschenhand.

Gerade die Einwohner Nieder-Ramstadts haben sowohl die vernichtende Gewalt des Wassers als auch die Zerstörungswut des Feuers immer wieder kennengelernt. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, wie oft die Bewohner unserer Heimatgemeinde bei Hochwasser und Feuer um Gut und Leben bangten (Siehe Zeittafel der Einsätze).

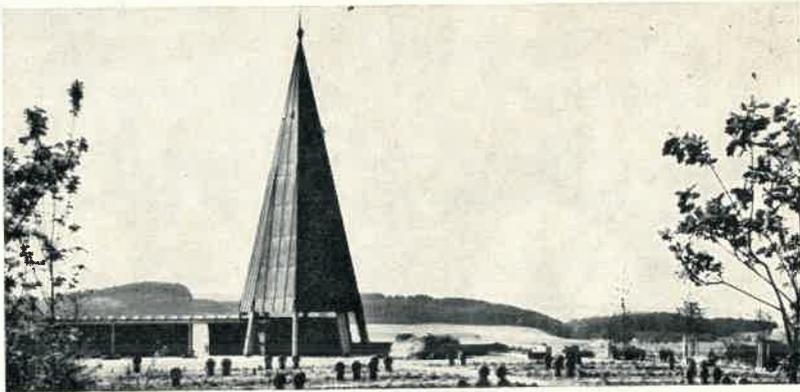
Aus der Geschichte des Feuerlöschwesens

Im Gemeindearchiv, Abteilung XXVII, befindet sich eine Verordnung des „Großherzoglich Hessischen Ministeriums des Innern an sämtliche Großherzoglichen Kreisräthe“ vom 4. September 1852, betreffend die Verbesserung der Löscheinrichtungen. Darin wurden die Kreisämter angewiesen, Meldung abzugeben über die vorhandenen Fahr-spritzen, Tragspritzen, Feuerleitern, Feuerhaken, Feuereimer und anderen Feuerlöschgeräte im Kreis und in welchem Zustand sich diese Gegenstände befänden.

Auf Anfrage des Kreisamtes vom 13. Dezember 1852 übersandte die hiesige Bürgermeisterei folgenden Bericht:

Nieder-Ramstadt, den 8. 1. 53

„Besondere Vorschriften über das Löschwesen bestehen in der hiesigen Gemeinde zur Zeit nicht. Die hiesige Feuerspritze, woran die Gemeinden Traisa und Waschenbach Theil haben, ist zwar schon alt, aber noch sehr brauchbar und wird von 8 hierzu ernannten Spritzenmännern bedient, worunter ein Spritzenmeister, ein Schlossermeister,



BRANDAU

an der Quelle der Modau erwartet Ihren Besuch.
Fremdenzimmer
Bürgerhaus, geeignet für Veranstaltungen aller Art
Ehrenfriedhof für Kriegstote

Eschollbrücken

7 km südwestlich der Stadt Darmstadt und 2 km westlich von Pfungstadt. Günstig gelegen zur Autobahn und zum Rhein-Main-Schnellweg. Nähe der Bundesstraße 3 und Bundesstraße 44. Zwei Buslinien nach Darmstadt und eine nach Pfungstadt. Aufstrebende Gemeinde am Südwestrand der Stadt Darmstadt; ca. 15 ha Industriegelände sind bereits vergeben. Die Gemeinde hat nur noch wenig eigenes Gelände. Im neuen Flächennutzungsplan ist weiteres Gelände ausgewiesen, das in Vermittlung mit der Gemeinde zur Vergabe bereitsteht.

Erste urkundliche Erwähnung im Jahre 1122.

1972 begeht Eschollbrücken seine 850-Jahr-Feier mit großer Festfolge.

welcher sehr geschickt, die Spritze in Stand erhält. Bei auswärtigen Bränden ist die Bespannung sehr schnell bei der Hand, wie man überhaupt den hiesigen Einwohnern das Zeugniß geben muß, daß sie sowohl bei einheimischen als auch bei auswärtigen Bränden sehr thätig hilfe leistend sind.

Die Feuereimer werden im Rathaus aufbewahrt und auf Kosten der Gemeinde angeschafft und unterhalten.

Das Inventar der sämtlichen Löschgerätschaften ist dem Vermögensverzeichnis der Gemeinde einverleibt, doch soll ein solches besonders aufgestellt und fortgeführt werden. Die Aufsicht über sämtliches Löschmaterial soll künftig dem Spritzenmeister übertragen werden.“

Nach dieser Bestandsaufnahme erschien im Regierungsblatt Nr. 11 von 1857 eine „Verordnung, die Löschung der Feuersbrünste betreffend nebst Instruction zur Erläuterung und Ausführung der Verordnung vom 21. 3. 57“. Hierin wurde bestimmt, daß die Gemeinde oder ein Gemeindeverband sämtliches Löschgerät anzuschaffen und instand zu halten habe, daß zur Hilfeleistung alle Einwohner vom vollendeten 18. bis zum 55. Lebensjahr verpflichtet seien, wer die Löscharbeiten zu leiten habe, wer anzuordnen habe, daß Hilfe aus Nachbargemeinden geholt werde usw.

Nach einer Verordnung vom 1. September 1857 war Nieder-Ramstadt verpflichtet, den Nachbargemeinden Frankenhausen, Nieder-Modau, Ober-Modau und Rohrbach bei Bränden Hilfe zu leisten. Dies bedeutete eine recht beachtliche Leistung, denn die vorhandene Tragspritze mußte mit einem Pferdefuhrwerk an die Bandstätte geschafft werden. Die Alarmierung geschah durch Feuerreiter oder bei geringen Entfernungen durch Feuerläufer.

Erst am 24. Juli 1862 erhielt die Gemeinde Nieder-Ramstadt eine fahrbare Feuerspritze als Geschenk der Aacheßer und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft. Ein Verzeichnis der Löschgerätschaften aus der Zeit vor der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr enthält folgenden Bestand:

- 1 Feuerspritze mit ledernen Schläuchen und eine Spritzenlaterne von Horn,
- 63 lederne Feuereimer (unbrauchbar),
- 49 häfnene Feuereimer,
- 3 Feuerleitern,
- 3 Feuerhaken,
- 1 zweirädige Feuerspritze (Geschenk der Aachener und Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft),
- häfnene Schläuche anstelle der ledernen.

Diese wenigen Geräte standen der Pflichtfeuerwehr unserer Gemeinde mit ihren 1397 Einwohnern im Jahre 1881 zur Verfügung.

Die Freiwillige Feuerwehr

Drei Versammlungen fanden statt, bis die Freiwillige Feuerwehr in Nieder-Ramstadt einsatzbereit war. Kreisfeuerwehrinspektor Justus hatte am 19. Dezember 1880 eine

Messel

Bekannt durch den herrlichen
„**Messeler Park**“
und den guten „**Äppelwoi**“.

Beliebter Ausflugsort

Gepflegte Speiselokale
Neues Bürgerhaus mit modernen
Kegelbahnen – auch für Betriebsfeste,
Konferenzen und Tagungen geeignet.

Gräfenhausen

3500 Einwohner

Unmittelbar an der Autobahn
Frankfurt–Darmstadt.

Weithin bekannt durch gepflegte
Gaststätten und Autobahn-Rastbetriebe.

Modernes Bürgerhaus

Gerne besucht als Tagungsort und zu
erholsamen Stunden.

Hähnlein

2500 Einwohner - verkehrsgünstige Lage
Arbeiterwohnsitzgemeinde mit Land-
wirtschaft zwischen Rhein und
Bergstraße gelegen.

800 m bis zur Autobahnauffahrt
Gernsheim/Zwingenberg.

Bekannt durch seine Tierzucht;
alljährlich am 1. Samstag im Juli
Bezirksfleckviehschau mit Volksfest.
Gute bürgerliche Lokalitäten.

Braunshardt

2200 Einwohner

Arbeiterwohnsitzgemeinde

Liegt mit guter Verkehrsverbindung
8 km nordwestlich von Darmstadt.

Pflegestätte des Sports und Gesangs.

erste Zusammenkunft einberufen. Von den etwa sechzig anwesenden Personen erklärten sich 45 junge Männer bereit, sofort beizutreten. Ein Komitee wurde gewählt, bestehend aus

Friedrich Bender, Friedrich Wilhelm Kredel und Jakob Heppenheimer.

Diese drei Männer erließen am 1. Januar 1881 einen Aufruf an alle Ortsbürger:

„Nachdem jetzt überall freiwillige Feuerwehren entstehen, die berufen sind, Leben und Eigenthum der Ortsbürger gegen Feuersgefahren zu schirmen und zu schützen, so soll auch unsere Gemeinde nicht mehr länger in der Errichtung einer geübten und schlagfertigen Feuerwehr zurückzustehen. Alle diejenigen welche sich zur Bildung eines so nützlichen Vereins noch betheiligen wollen, sind eingeladen Ihre Namen in die beiliegende Liste einzuschreiben und bei der

am 4. Januar Abends 8 Uhr im Gasthaus zum Löwen dahier stattfindenden Generalversammlung sich einzufinden.

Nieder-Ramstadt, 1. Januar 1881.

Die Mitglieder des Comittees

„Friedrich Bender W. Kredel J. Heppenheimer“

Bei dieser eigentlichen Gründungsversammlung am 4. Januar 1881 um 20 Uhr im Gasthaus „Zum Löwen“ erklärten 62 Männer schriftlich ihren Beitritt zur Freiwilligen Feuerwehr. Der erste gewählte Verwaltungsrat setzte sich zusammen aus:

dem Vorsitzenden und Hauptmann Friedrich Bender,
dem Adjutanten Heinrich Peter Krug,
dem Schriftführer und Kassier Jakob Heppenheimer,
dem Zeugwart Friedrich Wilhelm Kredel.

Die dritte Versammlung fand am 12. Januar 1881 statt. Sie diente der Einteilung der Mannschaft in

die Spritzenmannschaft	mit 23 Mann,
die Stelgermannschaft	mit 11 Mann,
die Ordnungs- und Rettermannschaft	mit 12 Mann,
die Signalisten	mit 2 Mann.

Außerdem wurde unverzüglich eine Satzung ausgearbeitet.

Die Einteilung in Mannschaften wie die sofortige Ausarbeitung von Satzungen lassen erkennen, daß eine Gemeinschaft von Männern, die sich aus freiem Willensentschluß zu dem Leitsatz „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ bekennt, Ordnung und Manneszucht in ihren Reihen verlangt. Ohne klare Gliederung und genaue Aufgabenteilung ist eine solch schwere Aufgabe, die lebensgefährlichen Einsatz jedes Wehrmannes verlangt, nicht zu lösen. Welch freudige Einsatzbereitschaft und vorwärtsdrängender Aufbauwille die Mitglieder beseelte, zeigt die Forderung der Wehr an die Gemeinde in bezug auf Ausrüstung mit Löschwerkzeugen, Geräten und Bekleidung. Außerdem war jedes Mitglied verpflichtet, regelmäßig an den Übungen teilzunehmen. Wer ein- oder zweimal unentschuldigt fehlte, mußte eine Strafe in die Vereinskasse zahlen, beim dritten unentschuldigtem Fehlen wurde er aus der Wehr ausgeschlossen.

Rohrbach

Bekannt durch Ansiedlung der Waldenser im Jahre 1699 und Industriebetrieb.

Jährliche Waldenserfeier mit traditionellem Festzug
am Sonntag nach Johannistag.

Ernsthofen

Schön gelegener Ort im vorderen Odenwald.

Waldreiche Gegend – schöne Wanderwege – gepflegte Gasthäuser.

Auskunft bei der Gemeindeverwaltung Ernsthofen, Telefon (0 61 67) 3 16.

Asbach

am Fuße des Bergmassivs der Neunkircher Höhe.

Herrliche Waldungen – Ausgebaute Wanderwege – Sportplatz – Schwimmbad.

Fachwerkhäuser aus dem späten 18. und frühen 19. Jahrhundert.
Urkundliche Erwähnung 1219

Allertshofen

Oase der Ruhe im vorderen Odenwald.

Fremdenzimmer · Herrliche Wanderwege

Hoxhohl

Schöngelegener Ort im oberen Modautal.

Fremdenzimmer · Wanderwege in Wald und Feld

Nieder-Modau

1347 Einwohner, am Fuße des vorderen Odenwaldes gelegen, umgeben von
schönen Waldungen mit Wanderwegen, bekannt durch die vorzüglichen Küchen
unserer gepflegten modernen Gaststätten mit vorbildlichen Fremdenzimmern.

Aufschlußreich ist ein Inventar von 1881. Darin werden folgende Ausrüstungsgegenstände aufgeführt:

48 Stahlhelme	6 Beile Nr. 1
2 Stahlhelme	5 Beile Nr. 2
2 Vollbusch	11 Beiltaschen
10 Steiggurten, normal	1 Kommandantenkappe
2 Steiggurten mit Karabinerhaken	1 Schlinge mit Karabiner und Ring
14 Spritzenmannschaftsgurte.	1 Schlauchbinde
2 Offiziersgurte	1 Schlauchhalter
2 Offiziersbeile	24 Leinen, davon 2 mit Karabiner
4 Signalhörner	48 Blusen

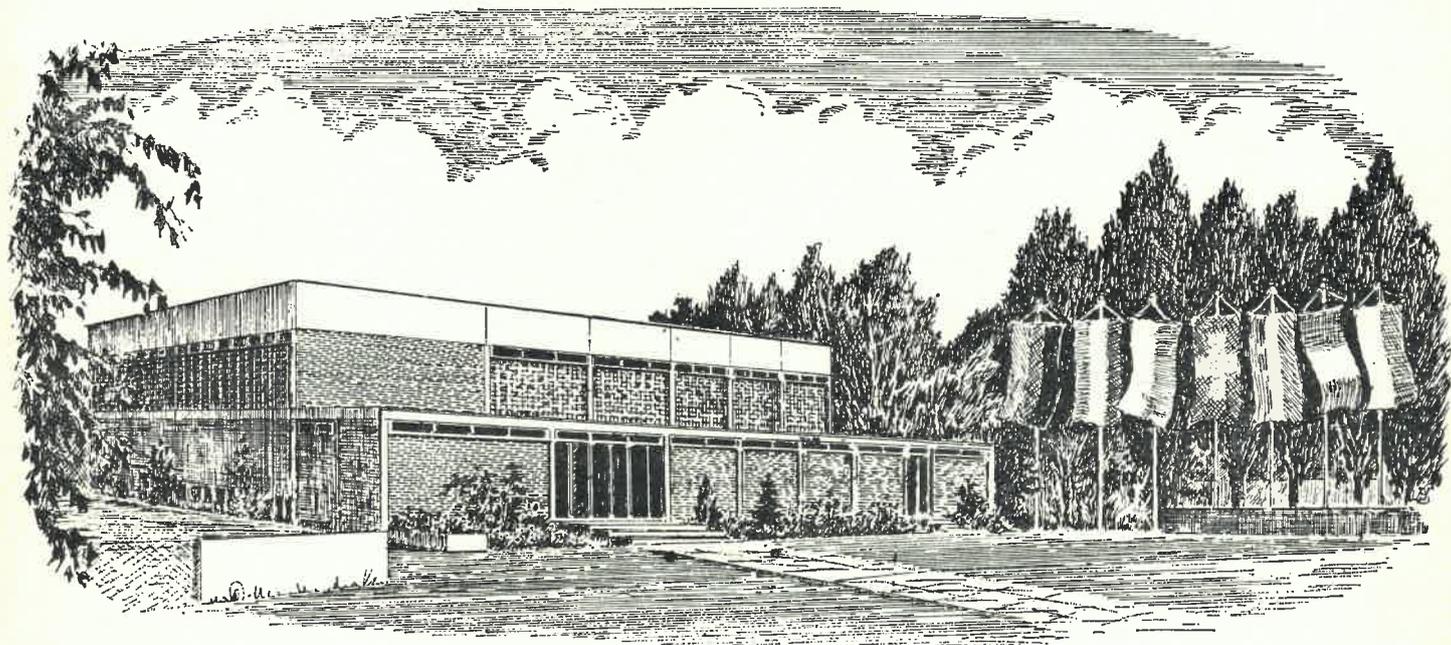
Es ist anerkennenswert, daß die Gemeinde bereitwillig den Wünschen der Wehr entgegenkam. Auch der Staat zeigte sich erkenntlich. Das Großherzogliche Ministerium des Innern und der Justiz stellte der Wehr am 8. Oktober 1881 einen Betrag von 200 Mark zur Verfügung — ein schönes Beispiel verständnisvoller Zusammenarbeit. Selbst für die Unterstützung verunglückter Feuerwehrleute und deren Hinterbliebenen traf man Vorsorge.

Auch der Kontakt mit anderen Wehren wurde von Anfang an gepflegt. So nahm die Nieder-Ramstädter Wehr bereits in ihrem Gründungsjahr an dem am 25. September 1881 in Pfungstadt stattfindenden Feuerwehrtag mit 44 Mann, der großen Spritze, der großen Leiter und vier Dachleitern teil. Im folgenden Jahr fand schon eine gemeinsame Übung mit den Freiwilligen Feuerwehren von Traisa und Roßdorf auf dem Dippelshof bei Traisa statt, die „zur größten Zufriedenheit der Behörden“ ausfiel. Neben vielem Publikum waren als Gäste der Provinzialdirektor von Starkenburg, der Kreisassessor und der Kreisfeuerwehrinspektor erschienen. Am 11. Mai 1884 war in Nieder-Ramstadt eine große Übung der Freiwilligen Feuerwehren des Modautals, an der die Wehren von Eberstadt, Nieder-Beerbach, Waschenbach und Roßdorf teilnahmen, während nur die Wehr von Traisa ausgeblieben war. Man hatte einen Großbrand im alten Ort zugrunde gelegt, der sich, in der Pfaffengasse beginnend, entlang der Modau bis zur Brücke ausbreitete, außerdem am Schulberg abzweigte und zuletzt noch das alte Rathaus sowie die Kirche ergriff. Die ganze Übung verlief zur „besten Zufriedenheit“ des Kreisfeuerwehrinspektors und endete mit einem fröhlichen Beisammensein.

In den folgenden Jahren bis in unsere Zeit lesen wir in den Protokollbüchern der Wehr immer wieder von gemeinsamen Übungen mit Nachbarfeuerwehren, von der Beteiligung an Kreisfeuerwehrtagen und Starkenburger Feuerwehrtagen, soweit diese in der näheren Umgebung abgehalten wurden. Aber auch in Ernstfällen wurde die Nieder-Ramstädter Wehr von den Nachbargemeinden wiederholt zu Hilfe gerufen.

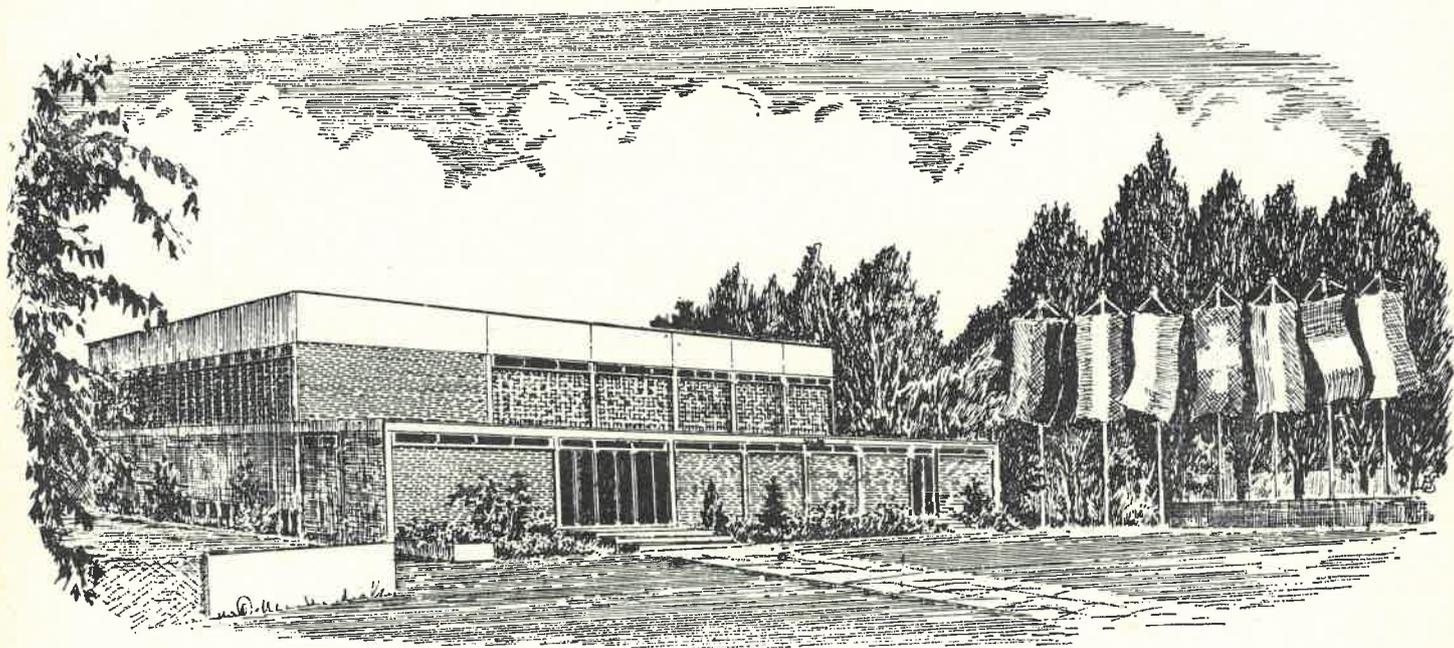
1884 forderte das Kreisamt von allen Gemeinden wiederum Berichte an, um einen Überblick zu erlangen, was in den einzelnen Orten für das Feuerlöschwesen geschehen sei. Die Gemeinde Nieder-Ramstadt berichtete dazu am 16. Juli 1884:

1. Stärke der Wehr: 49 Mann
2. Eine Unterstützungskasse wurde eingerichtet, in die pro Kopf und Jahr 10 Pf. eingezahlt werden.
3. Eine Unfallversicherung ist nicht abgeschlossen.



Weiterstadt

7800 Einwohner
in unmittelbarer Nähe von Darmstadt bietet großflächigen Raum
für Industrieanlagen und Wohnsiedlungen · Verkehrsgünstig erschlossen



Weiterstadt

7800 Einwohner
in unmittelbarer Nähe von Darmstadt bietet großflächigen Raum
für Industrieanlagen und Wohnsiedlungen · Verkehrsgünstig erschlossen

Aufschlußreich ist ein Inventar von 1881. Darin werden folgende Ausrüstungsgegenstände aufgeführt:

48 Stahlhelme	6 Beile Nr. 1
2 Stahlhelme	5 Beile Nr. 2
2 Vollbusch	11 Beiltaschen
10 Steiggurten, normal	1 Kommandantenkappe
2 Steiggurten mit Karabinerhaken	1 Schlinge mit Karabiner und Ring
14 Spritzenmannschaftsgurte	1 Schlauchbinde
2 Offiziersgurte	1 Schlauchhalter
2 Offiziersbeile	24 Leinen, davon 2 mit Karabiner
4 Signalhörner	48 Blusen

Es ist anerkennenswert, daß die Gemeinde bereitwillig den Wünschen der Wehr entgegenkam. Auch der Staat zeigte sich erkenntlich. Das Großherzogliche Ministerium des Innern und der Justiz stellte der Wehr am 8. Oktober 1881 einen Betrag von 200 Mark zur Verfügung – ein schönes Beispiel verständnisvoller Zusammenarbeit. Selbst für die Unterstützung verunglückter Feuerwehrleute und deren Hinterbliebenen traf man Vorsorge.

Auch der Kontakt mit anderen Wehren wurde von Anfang an gepflegt. So nahm die Nieder-Ramstädter Wehr bereits in ihrem Gründungsjahr an dem am 25. September 1881 in Pfungstadt stattfindenden Feuerwehrtag mit 44 Mann, der großen Spritze, der großen Leiter und vier Dachleitern teil. Im folgenden Jahr fand schon eine gemeinsame Übung mit den Freiwilligen Feuerwehren von Traisa und Roßdorf auf dem Dippelshof bei Traisa statt, die „zur größten Zufriedenheit der Behörden“ ausfiel. Neben vielem Publikum waren als Gäste der Provinzialdirektor von Starkenburg, der Kreisassessor und der Kreisfeuerwehriinspektor erschienen. Am 11. Mai 1884 war in Nieder-Ramstadt eine große Übung der Freiwilligen Feuerwehren des Modautals, an der die Wehren von Eberstadt, Nieder-Beerbach, Waschenbach und Roßdorf teilnahmen, während nur die Wehr von Traisa ausgeblieben war. Man hatte einen Großbrand im alten Ort zugrunde gelegt, der sich, in der Pfaffengasse beginnend, entlang der Modau bis zur Brücke ausbreitete, außerdem am Schulberg abzweigte und zuletzt noch das alte Rathaus sowie die Kirche ergriff. Die ganze Übung verlief zur „besten Zufriedenheit“ des Kreisfeuerwehriinspektors und endete mit einem fröhlichen Beisammensein.

In den folgenden Jahren bis in unsere Zeit lesen wir in den Protokollbüchern der Wehr immer wieder von gemeinsamen Übungen mit Nachbarfeuerwehren, von der Beteiligung an Kreisfeuerwehrtagen und Starkenburger Feuerwehrtagen, soweit diese in der näheren Umgebung abgehalten wurden. Aber auch in Ernstfällen wurde die Nieder-Ramstädter Wehr von den Nachbargemeinden wiederholt zu Hilfe gerufen. 1884 forderte das Kreisamt von allen Gemeinden wiederum Berichte an, um einen Überblick zu erlangen, was in den einzelnen Orten für das Feuerlöschwesen geschehen sei. Die Gemeinde Nieder-Ramstadt berichtete dazu am 16. Juli 1884:

1. Stärke der Wehr: 49 Mann
2. Eine Unterstützungskasse wurde eingerichtet, in die pro Kopf und Jahr 10 Pf. eingezahlt werden.
3. Eine Unfallversicherung ist nicht abgeschlossen.

Die Landesregierung übernahm diese Unterstützungspflicht durch die Großherzogliche Feuerlöschkasse. So erhielten 1885 der im Dienst verunglückte Feuerwehrmann Ludwig Krautwurst, 1907 die ebenfalls im Dienst verunglückten Feuerwehrleute Karl Luckhaupt, Peter Ritsert und Adam Dieter eine einmalige geldliche Unterstützung; außerdem wurden die Kurkosten für Karl Luckhaupt übernommen.

Im Geiste freudiger Einsatzbereitschaft erfolgte der weitere Auf- und Ausbau der Wehr. Zuerst wurde durch den Kauf einer Saug- und Druckspritze eine wesentliche Verbesserung erreicht. Jetzt brauchte das Wasser nicht mehr mit Feuereimern herbeigeschleppt zu werden, um die Spritze zu füllen, wie es bei den veralteten Druckspritzen der Fall war, sondern die Saug- und Druckspritze konnte das Wasser selbsttätig aus der gestauten Modau saugen. 1898 wurde die erste mechanische Schieberleiter angeschafft. Damit war die Wehr vorläufig allen Anforderungen gewachsen.

Einst und jetzt

Können wir uns heute vorstellen, wie es vor neunzig Jahren bei einem Brand in unserer Gemeinde zugeht?

Eines Nachts wurden die Einwohner von Nieder-Ramstadt durch Sturmläuten der Kirchenglocken und schrille Signalhörner aus dem Schlaf geweckt. Der Alarmruf „Feuer“ gellte durch die Straßen. Schon rannten die Feuerwehrleute mit der alten fahrbaren Druckspritze zum Brandherd. Schnell waren die Schläuche an die Spritze angeschlossen. Währenddessen verteilte man die ledernen oder hänfenen Feuereimer. Jeder, der ankam, ob Mann oder Frau, bekam einen Eimer in die Hand gedrückt. Zwei Reihen von Helfern bildeten sich von der Spritze bis zur nächsten Wasserstelle, sei es ein Brunnen, eine Pumpe oder die Modau. So schnell wie möglich wurden die gefüllten Eimer weitergereicht bis zur Spritze und dort entleert; dann wanderten sie wieder von Hand zu Hand durch die zweite Reihe der Helfer zurück zur Wasserstelle, wurden von neuem gefüllt und durch die Helfer weitergereicht bis zur Spritze. Ununterbrochen flogen die Eimer durch die Reihen, bis der Brand gelöscht war oder die Menschen ohnmächtig der Feuermacht weichen mußten. Müßige Zuschauer gab es nicht, jeder, der kam, wurde gebraucht. Damals bedurften die Menschen keiner Belehrung über die Pflege der Gemeinschaft. Wo Not war, griffen sie zu, um die Not zu wenden. Sie taten das **N o t w e n d i g e**.

Dennoch konnte trotz aller Einsatz- und Hilfsbereitschaft manche Katastrophe nicht verhindert werden. Zwei Beispiele sollen es uns erkennen lassen:

Am 17. September 1884 brannte die Mühle des L. Eis in Ober-Ramstadt ab. Durch einen Feuerreiter wurde die hiesige Wehr alarmiert. Schon nach 10 Minuten rückte sie ab. Bei der Ankunft am Brandort stand aber bereits alles in Flammen. Durch energisches Eingreifen gelang es wenigstens, vier Wohnzimmer vor dem Einsturz zu retten. Alle anderen Räume und Gebäude wurden ein Raub der Flammen.

Am 28. Juli 1894 wurde die Wehr durch Feuerreiter zu Hilfe gerufen, da es in der Kaisermühle bei Eberstadt brannte. Bereits nach fünf Minuten rückte die Wehr aus, doch dauerte es eine halbe Stunde, bis sie am Brandherd ankam.

Wir alle wissen, mit welcher Geschwindigkeit ein kleines Feuer, das man mit einem

**Autobesitzeradressen
des Landes Hessen**



TECHOW-VERLAG

6101 Nieder-Ramstadt

Karlstraße 49

einigen Eimer Wasser löschen könnte, sich in Minuten zu einem Großbrand ausbreitet. Daher ist bei einem Feueralarm jede Minute Zeitgewinn so kostbar wie das Wasser. Warum dauerte es aber so lange, bis die Wehr zum Einsatz kam?

Alle Geräte wie Schläuche, Feuereimer und anderes mußten auf ein mit Pferden bespanntes Fahrzeug verladen werden, um sie mit der Spritze zum Brandherd zu bringen. Noch 1925 wurden bespannte Fahrzeuge verwendet, um die Wehr mit ihren Geräten zum Brandort zu fahren. Wertvolle Zeit ging dadurch verloren.

Die grundlegende Wandlung brachte erst der Einsatz von motorisierten Fahrzeugen. Der erste Mannschaftswagen wurde 1934 angeschafft, zwei Jahre später folgte die erste Motorspritze TS 8. Jetzt konnte die Wehr in einem Bruchteil der früheren Zeit am Brandort sein.

Sehr wesentlich zu einem schnellen und wirkungsvollen Einsatz einer Feuerwehr trägt auch eine gute Ausbildung bei. Um eine reibungslose Zusammenarbeit im Handhaben der Geräte innerhalb der Mannschaften zu erreichen, müssen die Handgriffe immer wieder geübt werden. Dies kommt schon in den Berichten aus der Gründerzeit der Wehr zum Ausdruck und hat bis heute seine Gültigkeit behalten. Daher wird für jedes Jahr ein Übungsplan aufgestellt, der Unterrichtsstunden, Übungsstunden an den Geräten und den Einsatz der ganzen Wehr bei angenommenen Bränden vorsieht. Außerdem können jederzeit zusätzlich außerplanmäßige Alarmer vom Kreisbrandinspektor oder dem Bürgermeister ausgelöst werden. Ferner nimmt jedes Jahr eine Anzahl von Feuerwehrleuten an Ausbildungs- und Fortbildungskursen teil, um mit den modernsten Erkenntnissen des Feuerlöschwesens vertraut zu sein.

Nieder-Ramstadt wächst und mit ihm die Aufgaben seiner Wehr

Die Erweiterung des Baugebietes durch die Entstehung der Anstalt für Epileptische – der heutigen Nieder-Ramstädter Heime der Inneren Mission – (1900), die Übersiedlung der Firma Wacker & Doerr von Darmstadt nach Nieder-Ramstadt (1901) und die Erschließung des Lohberges als Baugebiet (1905) forderte den Bau einer Wasserleitung, um eine ausreichende Trinkwasserversorgung zu gewährleisten.

Sofort wurden von der Gemeinde auf Antrag der Feuerwehr zwei Gerätewagen mit Schlauchhaspeln und Standrohren zum Aufsetzen auf die Hydranten erworben. Die Wagen wurden von Nieder-Ramstädter Handwerkern erbaut. Eine zweite mechanische Schiebeleiter (1909) vervollständigte den Bedarf an Löschgeräten.

Das alte Rathaus, in dessen Erdgeschoß die Geräte untergebracht waren, reichte nicht mehr aus. Deshalb wurde ein neues Spritzenhaus am Marktplatz gebaut und der Feuerwehr am 31. Oktober 1909 feierlich übergeben. Es war damals das neuzeitlichste im Kreis, ist aber heute viel zu klein und veraltet, so daß in absehbarer Zeit ein Neubau unumgänglich ist.

Feste und Feiern

Neben dem ernsten Dienst kam auch der Frohsinn und das gesellige Zusammensein zu seinem Recht. Bereits 1883 berichtet das Protokollbuch zum ersten Mal von einer größeren Veranstaltung dieser Art. Am 14. Februar beschloß der Vorstand einstimmig,

EISEN-RIEG AG

Grob- u. Kurzelsen, Heizungs-,
Sanitär- u. Werkzeug-Großhandel

Verwaltung und Zentrallager

D A R M S T A D T

Kirschenallee 54-56

Fernruf 8 40 61 - 68 · Fernschreiber 04-19 222

Niederlassungen in:

Frankfurt (Main)-Niederrad

Mainz am Rhein

Gießen-Leihgestern

Gundhofstr. 31, Ruf 675035-36

Parcusstraße 9, Ruf 22701

Bahnhofstr. 135, Ruf (06403) 55 69

ABTEILUNG I

Walzwerkserzeugnisse

ABTEILUNG II a

Herde, Öfen, Kühlschränke und -truhen, Waschmaschinen, Geschirrspüler, Heimbüglер, Öltanks, Zentrale Ölversorgung

ABTEILUNG II b

Schrauben, Stifte, Flansche, Rohrbogen, sämtliche Drahterzeugnisse, landwirtschaftliche Geräte, Installationsbedarf

ABTEILUNG III a

Elektro-Kleingeräte, Haus- und Küchengeräte, Garten- und Campingmöbel, Baugeräte und Baubedarfsartikel

ABTEILUNG III b

Werkzeuge aller Art, Werkzeugmaschinen, Industrie- und Schweißbedarf, Betriebseinrichtungen, Heimwerker-Ausrüstungen

ABTEILUNG III c

Schlösser und Beschläge, Tür- und Torbänder, Fensterbänder und -getriebe, Ventilationen und Ventilatoren, Alu-Fensterbänke

ABTEILUNG IV

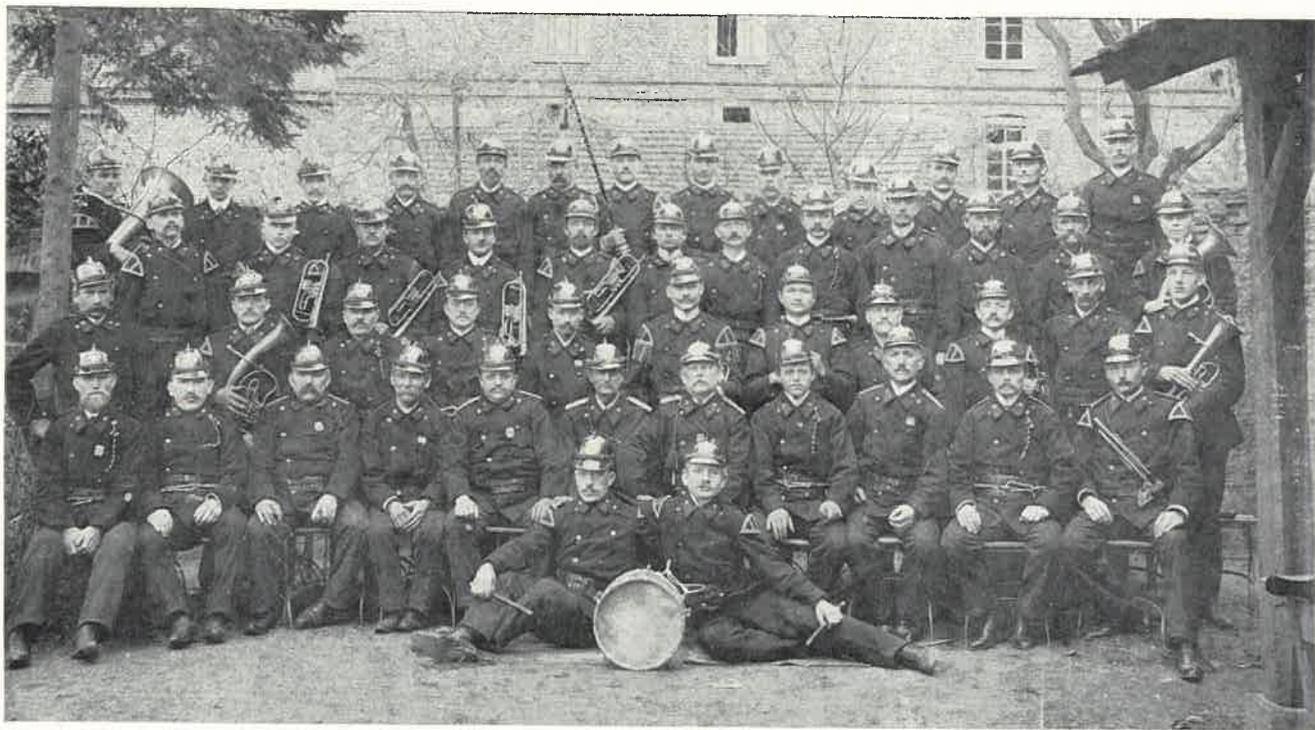
Guß-, PVC- und Asbestzement-Muffendruckrohre, Formstücke, Schieber und sämtliche Kanalisationsartikel, Guß-, Kunststoff-, Eternit- und Stahl-Abflußrohre

ABTEILUNG V

Sanitär-Keramik, Heißwassergeräte, Waschanlagen, Badezimmer-Einrichtungen, Spenglereiartikel, Spültische, Anbauküchen, Heizkessel, Heizungszubehör

ABTEILUNG VI

Glas, Porzellan, Keramik, Steingut, Geschenkartikel



Freiwillige Feuerwehr Nieder-Ramstadt im Jahre 1908 (mit Musikzug)

1. Reihe (vorn) von links nach rechts: Georg Reitz, Philipp Walter; 2. Reihe: Karl Weppler, Peter Reitz, Wilhelm Hinkel, Sebastian Bender, Friedrich Schmitt, stellv. Wehrführer Adam Wittersheim, Wehrführer Heinrich Castritius, Heinrich Rückert, August Ritsert, Wilhelm Breitwieser (Rechner), Karl Regalia (Schriftführer); 3. Reihe: Christian Silberling, Friedrich Gruß, Heinrich Geibel, Friedrich Rückert, Karl Luckhaupt, Franz Biedermann (Musikmeister), Ludwig Reitz, Peter Beller, Peter Ritsert, Heinrich Wittersheim, Wilhelm Fischer; 4. Reihe: Johannes Baumert, Ludwig Buß, Philipp Gruß, Adam Gruß, Adam Bauer, Johannes Schuchmann, Karl Luckhaupt, Martin Breitwieser, Georg Heppenheimer, Johannes Beck, Friedrich Merz, Ludwig Weigel; 5. Reihe: Karl Ruths, Peter Wittersheim, Balthasar Kaffenberger, Georg Reinig, Johann Köth, Adam Attig, Georg Kell, Leonhard Hanstein, Konrad Geibel, Adam Götz, Johannes Götz, Friedrich Seeger, Wilhelm Heppenheimer.



H. D. Queissert

TANKSTELLE

Wartungsdienst und Reifenpflege

Moderne Waschanlage

NIEDER-RAMSTADT, Bahnhofstraße 38

Anna Müller

Lebensmittel · Feinkost · Obst · Gemüse

— Lieferung frei Haus —

6101 Nieder-Ramstadt, Ludwigstraße 14, Ruf 1 41 20



Das alte, solide Fachgeschäft am Platze!

ELEKTRO · RADIO · FOTO

HUTHMANN

6101 Nieder-Ramstadt · Telefon 1 43 78

am 26. Februar 1883 im Gasthaus „Zum Löwen“ einen Ball zu veranstalten und dazu die Eberstädter Feuerwehrmusik zu engagieren. Das Fest, an dem über fünfzig Mitglieder und Freunde der Wehr teilnahmen, „verlief in glänzender Weise, und wurden hierfür vereinnahmt 14 Mark von Mitgliedern und 24 Mark von Nichtmitgliedern und blieb Überschuß 3 Mark, welche der Vereinskasse, worin noch kein Geld ist, überwiesen“. Damit hatte die Wehr den Grundstein für eine gesellige Veranstaltung Nieder-Ramstadts gelegt, die sich auch heute noch einer sehr großen Beliebtheit erfreut.

Jeder Kommandant war bemüht, einen Spielmanszug aufzustellen. Daneben wurde 1908 sogar ein Musikzug dadurch ins Leben gerufen, daß die Mitglieder der hiesigen Musikkapelle aktive Mitglieder der Wehr wurden. Mindestens einmal im Jahr findet ein Kameradschaftsabend, der Feuerwehrball, statt, an dem alle Einwohner Nieder-Ramstadts teilnehmen können. Außerdem wurden und werden Feste auswärtiger Wehren besucht und eigene Jubiläen gefeiert. Als Beispiel, daß die hiesige Wehr Feste vorzubereiten verstand, sei das 25jährige Jubiläum erwähnt, das am 24., 25. und 26. Juni 1905 in großem Rahmen – verbunden mit dem Kreisfeuerwehrtag – gefeiert wurde. Die Festmusik wurde von der Kapelle des Garde-Dragoner-Regiments Nr. 23 in Darmstadt übernommen. Sonntags spielten 16 Mann für 170 Mark, montags 8 Mann für 54 Mark, dazu erhielten sie für die zwei Tage ein Verpflegungsgeld von 40 Mark. 77 auswärtige Wehren waren geladen. Ein großes Unternehmen – und ein voller Erfolg, wenn es auch ein halbes Jahr zu früh gefeiert wurde. Die sieben noch aktiven Gründer – Johann Baumert, Heinrich Castritius, Wilhelm Heppenheimer, Adam Mahr, Friedrich Schmidt, Karl Spengler und Adam Wittersheim – sollten bei diesem Jubiläum mit dem Verdienstabzeichen des Großherzogs ausgezeichnet werden. Der Vertreter des Großherzogs überreichte die Ehrenzeichen aber erst am 7. Januar 1906, fast genau auf den Tag des fünfundzwanzigjährigen Bestehens. Auch Kreisfeuerwehrtage fanden mehrmals in Nieder-Ramstadt statt, so am 13. November 1898, am 24.–26. Juni 1905 und am 16.–18. Juni 1951.

Jede Arbeit ist ihres Lohnes wert, auch die ehrenamtliche Leistung. Nur bezahlt man sie nicht im Stunden- oder Akkordlohn, sondern man ehrt sie durch Ehrenurkunden, Geschenke oder Plaketten. So war es und ist es auch heute noch bei der freiwilligen Feuerwehr. Die aktiven Wehrmänner erhalten für 25jährige Mitgliedschaft das silberne Brandschutzehrenzeichen, für 40jährige Mitgliedschaft das goldene Brandschutzehrenzeichen verliehen. Diese Ehrungen sind immer mit festlichen Anlässen verbunden. Inaktive Mitglieder erhalten eine Ehrenurkunde.

Die Wehr nach dem Ersten Weltkrieg

Die Aufwärtsentwicklung der Wehr wurde durch den Ersten Weltkrieg 1914 bis 1918 jäh unterbrochen. Von den 59 aktiven Wehrmännern wurden während des Krieges 38 zu den Waffen gerufen, vier davon starben den Soldatentod. Um den Löschdienst während des Krieges aufrechtzuerhalten, wurde zu allen Übungen die Pflichtfeuerwehr herangezogen. Die enge Verbundenheit innerhalb der Wehr kam dadurch zum Ausdruck, daß man der eingezogenen Kameraden jedes Jahr zu Weihnachten gedachte, indem man ihren Angehörigen ein Geldgeschenk überreichte oder an sie selbst ein Weihnachtspäckchen versandte.



Blumenhaus

Ludwig Häußer

Blumen- und Kranzbinderei, Dekorationen,
Grabanlagen

Nieder-Ramstadt

Kirchstraße 68 · Telefon 0 61 51 / 1 43 77

G L O R I A - Feuerlöscher

(in allen Größen und Brandklassen)

Prüfen · Füllen · Kundendienst · Beratung und Verkauf

P. H. Dressler

Darmstadt

Roßdörfer Straße 8
Telefon (0 61 51) 4 66 56



Krautwurst und Fuchs

Nieder-Ramstadt

Dornwegshöhstraße 8
Telefon (0 61 51) 1 42 88

Bäckerei

Konditorei

Walter

Inhaber: E. Theuer

6101 Nieder-Ramstadt

Stiftstraße 45 · Telefon 1 40 64

HOTEL – RESTAURANT

» *Walderuh* «

Inh. Fam. Oberpichler

6101 Nieder-Ramstadt-Trautheim

Telefon (0 61 51) 1 42 02

Wir bieten Ihnen

eine internationale Küche,
gepflegte Getränke,
Gesellschaftsräume bis 80 Personen

Der Neuaufbau der Wehr begann mit der am 13. April 1919 abgehaltenen ersten Generalversammlung nach Kriegsende, auf der als neuer Kommandant Georg Wendel gewählt wurde. Große Schwierigkeiten bereitete die Inflation. Am 28. März 1923 setzte die Generalversammlung den Beitrag für inaktive Mitglieder auf 50 Mark pro Jahr und Kopf fest und forderte von der Gemeinde 10 000 Mark zur Bestreitung der notwendigen Kosten. Ein Jahr später wurde der Jahresbeitrag für aktive Mitglieder auf 1 RM, für inaktive auf 2 RM festgesetzt, Spielleute waren beitragsfrei. Damit waren die Schwierigkeiten der Geldentwertung überwunden.

Am 21. März 1927 fand eine gemeinsame Sitzung der Vorstände der freiwilligen Feuerwehr und der freiwilligen Sanitätskolonne statt, in der folgendes vereinbart wurde:

1. Jährlich findet eine gemeinsame Übung statt.
2. Bei Alarm stellt die Sanitätskolonne vier Mann mit Tragbahre.
3. Bei Brandfällen stellt die Sanitätskolonne einen Zug mit Räderbahre und Trage.
4. An den planmäßigen Übungen der Wehr nimmt die Sanitätskolonne nicht teil.

Das 50jährige Jubiläum wurde am 6. und 7. Juni 1931 festlich begangen. Dabei erhielt das Banner seine Weihe, das der Vorstand auf Antrag des Kameraden Ludwig Reitz erworben hatte. Fünf der Gründer — Johann Baumert, Heinrich Castritius, Wilhelm Heppenheimer, Karl Spengler und Adam Wittersheim — war es vergönnt, dieses Fest mitfeiern zu können.

Nach 1933 wurden die freiwilligen Feuerwehren in Feuerlösch-Polizei umbenannt, 1936 neue Dienstgradeinteilungen eingeführt: Hauptbrandmeister, Oberbrandmeister, Brandmeister, Löschmeister, Oberfeuerwehrmann und Feuerwehrmann. Alle Feuerwehrleute über 60 Jahre wurden in die neugegründete Altersabteilung versetzt. Ihr gehörten damals neun Kameraden — Heinrich Geibel, Konrad Geibel, Leonhard Hanstein, Balt. Kaffenberger, Karl Luckhaupt III., Karl Regalia, August Ritsert I., Heinrich Rückert und Georg Wendel — an. In diese Abteilung können nur aktive Wehrmänner übernommen werden. Das Wesentliche aber war die Erweiterung des Aufgabenbereichs. Neu hinzu kamen der Luftschutz- und der Katastrophendienst. Dabei hatte die Wehr Überlandhilfe im Umkreis von 7,5 km zu leisten. Bereits in der Generalversammlung am 11. März 1934 waren die entsprechenden Vorschriften verlesen worden, u. a. über den Einsatz der Feuerwehr beim Luftschutz, den Ausbau massiver Keller, die als einigermaßen bombensicher galten — in Nieder-Ramstadt kamen hierfür in Betracht die Keller von Georg Ludwig Bernhardt, Georg Wagner, Friedrich Knapp, im Schützenhof, im ev. Pfarrhaus und im Schulhaus —, die Entrümpelung der Speicher und die neuen Grubvorschriften. Am 15. August 1936 mußte eine Generalversammlung einberufen werden, in der die neuen Satzungen bekannt gemacht wurden. Doch stand trotz aller politischen Veränderungen und der zwangsweisen Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen weiterhin die sachliche Arbeit im Dienste der Allgemeinheit im Vordergrund. Als Wehrführer wurde am 26. September 1936 Hauptbrandmeister Ludwig Reitz, als Stellvertreter Oberbrandmeister Georg August Ritsert II. eingesetzt. Der Übungsplan wurde auf die neuen Arbeitsgebiete umgestellt. Jeden Monat fanden zwei Übungen statt, um so schnell wie möglich einsatzbereit zu sein. Dann kam der Zweite Weltkrieg. Niemand hätte vermutet, daß jemals solche Dauereinsätze von den Feuerwehrmännern gefordert würden, wie sie hauptsächlich die Kriegsjahre 1944/45

Erdbewegungen
aller Art
Tiefbau
Abbrucharbeiten

K. Windeck

Nieder-Ramstadt-Trautheim

Am Trautheim 1

Ruf (06151) 1 44 18



Tankhaus Herbert Schulz

Dienst am Kunden zu allen Stunden

Nieder-Ramstadt · Darmstädter Straße 13

Telefon 0 61 51 / 142 69

verlangten. Die Überlandhilfe wurde auf den Großraum Mainz – Frankfurt (Main) – Offenbach (Main) – Darmstadt – Mannheim – Ludwigshafen ausgedehnt. Diese Großeinsätze konnten nur durchgeführt werden mit dem Großlöschgerät LS 15, das im Oktober 1943 in Betrieb genommen worden war. Erschwerend kam hinzu, daß die meisten aktiven Feuerwehrleute Soldat waren. Die Brand- und Löschmeister der Altersabteilung mußten einspringen und unermüdlich die Pflichtfeuerwehrleute schulen. Weil es während der letzten Kriegsjahre an Männern fehlte, wurde sogar eine Frauenabteilung für den örtlichen Löschdienst ausgebildet. Sie begann ihren Unterricht am 31. Mai 1944 und bestand bis Kriegsende. Ein Wort der Anerkennung gebührt dem damaligen Wehrführer und Hauptbrandmeister Ludwig Reitz, der während der Jahre 1944/45 ununterbrochen im Einsatz stand.

Der Neubeginn und Aufbau nach 1945

Nach dem totalen Zusammenbruch des Staates wurden alle Vereine und Vereinigungen aufgelöst. In der Vorstandssitzung am 23. September 1945 mußte Ludwig Reitz als Wehrführer zurücktreten, blieb aber weiter als Feuerwehrmann aktiv. Zum neuen Wehrführer wurde sein langjähriger Stellvertreter Georg August Ritsert II. ernannt, der bei der Hauptversammlung am 25. Januar 1946 – der ersten nach Kriegsende – durch geheime Wahl bestätigt wurde. Der Neubeginn nach einer solchen Katastrophe war für viele aussichtslos. Wer wollte in der Zeit des „ohne mich“ seine Kräfte selbstlos in den Dienst einer Gemeinschaft stellen? Dennoch wurde der Aufbau begonnen. Nach und nach scharten sich immer mehr um das Häuflein der Unentwegten. Bei der Hauptversammlung am 6. April 1949 legte Kommandant Georg August Ritsert sein Amt wegen Arbeitsüberlastung nieder, und auf seinen Vorschlag hin wählten die anwesenden 21 Feuerwehrleute einstimmig ihren alten Kommandanten Ludwig Reitz – ein Zeichen treuen Kameradschaftsgeistes!

Schon ein Jahr später beschloß man, wieder einen Spielmannszug aufzustellen, denn vom 16. bis 18. Juni 1951 wurde das 70jährige Jubiläum der Wehr, verbunden mit dem Kreisfeuerwehrtag, gefeiert. 1955, zehn Jahre nach dem Kriegsende zählte die Wehr 50 aktive Mitglieder, 9 Mitglieder der Altersabteilung und 80 inaktive Mitglieder.

In der Hauptversammlung am 24. April 1954 legte Ludwig Reitz sein Amt als Ortsbrandmeister nieder und wechselte zur Altersabteilung über. Die Wehr ernannte ihn zum Ehrenkommandanten. Seine Verdienste wurden auch vom Deutschen Feuerwehrverband durch die Verleihung des Deutschen Feuerwehrehrenkreuzes anerkannt. Anlässlich seiner 60jährigen aktiven Dienstzeit verlieh ihm die Gemeinde Nieder-Ramstadt aufgrund eines Beschlusses der Gemeindevertretung vom 1. Februar 1968 in einer öffentlichen Gemeindevertreterversammlung am 9. Februar 1968 die neugeschaffene Verdienstplakette der Gemeinde Nieder-Ramstadt.

Als neuer Ortsbrandmeister wurde am 24. April 1954 Ludwig Krautwurst gewählt, der sich während der folgenden Jahre um einen weiteren Ausbau der Wehr außerordentlich verdient machte und der Freiwilligen Feuerwehr durch seinen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Allgemeinheit viele Freunde in Nieder-Ramstadt gewann.

Neue Probleme für die Wehr brachte die Erweiterung des Baugebietes unserer Gemeinde in den letzten zwei Jahrzehnten. Nach der Währungsreform und in den fünfziger Jahren wurden zahlreiche Neubauten, besonders im Ortsteil Trautheim und auf dem Pfaffenberg, errichtet, dazu entstand im Mühlital ein größeres Industriegebiet.



**Preß- und Spritzwerk für
Kunststoffe · Formenbau**

**Automatendreherei
Mechanische Bearbeitung
aller Kunststoffe**

**Spezial-Abteilung
DOWAL Auto-Elektrik
und Zubehörteile**

WACKER & DOERR

**Elektrotechnische Fabrik
Gegründet 1891
Nieder-Ramstadt**

1969 wurde das Baugebiet „Im Hag“ freigegeben, das etwa 2200 zusätzlichen Einwohnern innerhalb kürzester Zeit eine neue Heimat bieten wird. Außerdem sollen in den nächsten Jahren weitere Baugebiete im Ortsteil Trautheim am Klingenteich und in der Röde sowie in Nieder-Ramstadt am Lohberg und am Schleifweg erschlossen werden, so daß innerhalb eines Jahrzehnts mit einer Verdoppelung der Einwohnerzahl gerechnet werden kann.

Diesen veränderten Gegebenheiten wurde die technische Ausstattung der Nieder-Ramstädter Feuerwehr angepaßt. In den fünfziger Jahren galt es vor allem, den nötigen Wasserdruck zu erhalten wegen des Höhenunterschiedes von etwa 50 m, die bis zur Siedlung auf dem Pfaffenberg zu überwinden waren. Deshalb wurde von der Gemeinde ein Löschfahrzeug LF 8 mit Vorbaupumpe angeschafft und am 11. August 1957 der Wehr übergeben. Am 4. November 1962 erhielt sie eine neue Tragkraftspritze mit Anhänger TSA 8, am 22. Januar 1966 ein weiteres Löschfahrzeug LF 8 anstelle des nicht mehr einsatzfähigen LF 15.

Ende der sechziger Jahre machten die ständige Verknappung des Baugeländes und das damit verbundene starke Ansteigen der Bodenpreise eine dichtere Besiedlung notwendig. Es mußten von der Gemeindevertretung modernere Konzeptionen beim Aufstellen von Bebauungsplänen gefunden werden, die einerseits den Wünschen nach einer möglichst günstigen Ausnutzung des vorhandenen Baulandes entgegenkamen, sich andererseits der vorhandenen Besiedlung anpaßten. Hier bot sich vor allem bei neu zu erschließenden Baugebieten die Errichtung höherer Bauten – sechs- und mehrstöckiger Häuser – an. Dies erforderte den Erwerb einer neuen Feuerwehrleiter, zumal die alte bereits über sechzig Jahre ihren Dienst getan hatte und den modernen Anforderungen nicht mehr genügte. Daher kaufte die Gemeinde eine fahrbare mechanische 18 m-Ausziehleiter AL 18, die die Wehr am 11. Juni 1970 in ihre Obhut übernahm. Außerdem werden jedes Jahr neues Schlauchmaterial und neue Ausrüstungsgegenstände angeschafft. Damit ist die Gewähr gegeben, daß die Nieder-Ramstädter Wehr bei Bränden, auch mehrstöckiger Bauten, entsprechend ausgerüstet ist. Engste Zusammenarbeit mit den Nieder-Ramstädter Heimen der Inneren Mission und den Industriebetrieben ist erforderlich. Regelmäßig erfolgen daher Begehungen, auch werden Übungen mit den Werkswehren abgehalten. So fand am 8. August 1964 eine Gemeinschaftsübung der Feuerwehren von Darmstadt-Eberstadt, Nieder-Beerbach und Nieder-Ramstadt mit der Werksfeuerwehr der Firma Scheuch KG in Mühlital statt. Das Zeitalter der Technik bescherte uns auch ein riesenhaftes Anwachsen des Straßenverkehrs. Täglich ereignen sich Verkehrsunfälle, die Personen- und Sachschäden verursachen. Auch hier wird die Feuerwehr zu Hilfe gerufen, um Autobrände zu löschen, Autowracks zu beseitigen oder Öllachen zu entfernen.

Alle technischen Geräte der Wehr verlangen sorgfältigste Pflege. Sie kann nur von sachverständigen Wehrmännern durchgeführt werden. Um diese Sachkenntnis zu erwerben, müssen sich Kameraden finden, die bereit sind, Lehrgänge bei der Landesfeuerwehrschule in Kassel zu besuchen. Außerdem hatten die ununterbrochenen Einsätze im Luftschutz während des Zweiten Weltkrieges gezeigt, daß es ratsam ist, Mannschaften aufzustellen, bei denen alle in der Lage sind, jeden Platz innerhalb der Gruppe zu übernehmen. Daher bildet man heute Löschgruppen, die aus einem Löschmeister und 8 Feuerwehrleuten bestehen.



Wir empfehlen uns als angenehme Alterspension

für Damen, die ihren Lebensabend nicht allein verbringen möchten. Auch Kurzaufenthalte während der Ferienzeit und Abwesenheit von Angehörigen sind möglich. Vorzügliche Küche, Arztbetreuung sowie persönliche Betreuung unter Leitung von Schwester Erna Losies. Die Pension ist vom Sozial- und Gesundheitsamt anerkannt.

Anfrage: **Privat-Pension Block-Losies**

6101 Nieder-Ramstadt · Ober-Ramstädter Straße 18 · Telefon (0 61 51) 1 42 55



Um die Einsatzbereitschaft zu steigern, werden Leistungswettkämpfe auf Kreis- und Landesebene durchgeführt, an denen sich die Nieder-Ramstädter Wehr wiederholt beteiligt hat, so 1959 in Wixhausen, 1960 in Seeheim, 1962 in Nieder-Roden, 1965 in Ober-Ramstadt und 1967 in Braunshardt. Die Teilnahme erfordert eine intensive Vorbereitung; doch fand die Mühe dadurch Anerkennung, daß die Nieder-Ramstädter Wehr bei den Prüfungen immer gut abschnitt und wiederholt Diplome für überdurchschnittliche Leistungen erhielt.

Am 4., 5. und 8. März 1964 drehte der Hessische Rundfunk einen Fernsehfilm über die Tätigkeit der Wehr in Nieder-Ramstadt.

In der Jahreshauptversammlung am 17. Januar 1970 sah sich Ludwig Krautwurst aus gesundheitlichen Gründen veranlaßt, als Ortsbrandmeister nach 16jähriger Tätigkeit zurückzutreten. Von der Versammlung wurde er daraufhin zum Ehrenkommandant ernannt. Nachdem der Deutsche Feuerwehrverband seinen Einsatz für die Feuerwehr bereits 1965 durch die Verleihung des Deutschen Feuerwehrehrenkreuzes gewürdigt hatte, verlieh ihm die Gemeinde aufgrund des einstimmigen Beschlusses der Gemeindevertretung vom 29. April 1970 in einer öffentlichen Gemeindevertretersitzung am 22. Januar 1971 die Verdienstplakette der Gemeinde Nieder-Ramstadt.

Gleichzeitig legte der stellvertretende Ortsbrandmeister Friedrich Bender IX. sein Amt, das er 17 Jahre innehatte, aus Gesundheits- und Altersgründen nieder. Die ruhige, sachliche Art seiner Amtsführung wurde anerkannt durch die Ernennung zum Ehrenoberbrandmeister.

Als neuer Ortsbrandmeister wurde am 17. Januar 1970 Roland Gellweiler, als stellvertretender Ortsbrandmeister Emil Bernhardt gewählt.

Die Verbundenheit der Feuerwehrleute mit ihrer Wehr zeigt sich darin, daß zahlreiche Kameraden für 25- und 40jährige aktive Tätigkeit geehrt werden konnten.

Zu Beginn des Jubiläumsjahres 1971 gehörten der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Ramstadt 51 aktive Mitglieder, 13 Mitglieder der Ehren- und Altersabteilung, 252 inaktive Mitglieder und 13 Schüler des Spielmannszuges an.

Abschließend sei der Spielmanns- und Fanfarenzug erwähnt, der durch die Angliederung einer Schülerabteilung zahlreichen Nachwuchs erhielt.

Wollen wir hoffen und wünschen, daß die Jugend Nieder-Ramstadts auch in Zukunft bereit ist, das Erbe der Väter im Geiste ihres Leitspruches

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

weiterzuführen.

Ober-Beerbach

mit Stettbach, Steigerts und Schmal-Beerbach.

Aufstrebende Wohnsitzgemeinde mit schönem Waldsportplatz, Schwimmbad, zwei wunderbar angelegten Naturparkplätzen und herrlichen Wanderwegen lädt ein zur Erholung.

An alle Kaninchenhalter und Freunde der Tierzucht!

Werdet Mitglied im Kaninchenzuchtverein H 180 Nieder-Ramstadt. Näheres bei R. Guthier, Stiftstraße 39, und J. Dieter, Bahnhofstraße 48

Georg Ludwig Bernhardt OHG

Zimmergeschäft

Gegr. 1885

Inh.: Gg. Bernhardt

Ausführung sämtlicher Zimmerarbeiten

Decken- und Wandverkleidungen · Rigips-Innenausbau

Mühltalstraße 14 NIEDER-RAMSTADT Telefon 1 43 73

Die gute Weinstube

„Zum Dornwegshöh-Eck“

Margarethe Ritsert

Weinhandlung und Weinstube

Nieder-Ramstadt

Dornwegshöhstraße

E. Hahn

Lebensmittel · Feinkost

6101 Nieder-Ramstadt

Kirchstraße 39

Die Kommandanten und ihre Stellvertreter seit 1881

Die Kommandanten

1881 – 1884	Friedrich Bender
1884 – 1885	Heinrich Peter Krug
1885 – 1889	Ludwig Zeh
1889 – 1900	Peter Spengler
1901 – 1919	Heinrich Castritius
1919 – 1936	Georg Wendel
1936 – 1945	Ludwig Reitz
1945 – 1949	Georg August Ritsert II.
1949 – 1954	Ludwig Reitz
1954 – 1970	Ludwig Krautwurst
seit 1970	Roland Gellweiler

Die stellvertretenden Kommandanten

1881 – 1884	Heinrich Peter Krug
1884 – 1885	Ludwig Zeh
1885 – 1888	Heinrich Peter Krug
1888 – 1889	Peter Spengler
1889 – 1897	Wilhelm Krug VII.
1897 – 1901	Heinrich Castritius
1901 – 1903	Adam Wittersheim
1903 – 1906	Heinrich Kredel
1906 – 1925	Adam Wittersheim
1925 – 1936	August Ritsert I.
1936 – 1945	Georg August Ritsert II.
1945 – 1946	Ludwig Reitz
1946 – 1949	Karl Beller
1949 – 1953	Georg August Ritsert II.
1953 – 1970	Friedrich Bender
seit 1970	Emil Bernhardt



Das Deutsche Rote Kreuz

weist hin auf die rapid ansteigende Bedrohung des Menschen und der Gesellschaft durch Unfälle und Katastrophen.

Mit Zunahme der Bevölkerungsdichte und dem Fortschreiten der Technik wächst auch die Gefährdung. Die heutige Unfallchirurgie vermag vielfach – auch in früher als aussichtslos geltenden Fällen – wirksam zu helfen, vorausgesetzt, daß der Verletzte am Unfallort richtig versorgt und schnellstmöglich der ärztlichen Behandlung zugeführt wird.

Das Rote Kreuz ruft vor allem junge Menschen beiderlei Geschlechts zur Bereitschaft auf, sich in Erster Hilfe und im Sanitätsdienst ausbilden zu lassen.

Das Rote Kreuz bittet jeden, der sich ein Herz für echte Mitmenschlichkeit bewahrt hat, um seine Mitgliedschaft.

Ortsvereinigung Nieder-Ramstadt



Alle diese Vorteile bietet NORMSTAHL:

→ Torblatt verzinkt und grundiert ←

- | | |
|--|--|
| <p>5 Jahre Garantie auf das ganze Tor
 Deckenresonanzfreier Lauf
 Mannshoher Hubwinkel
 Vom Werk komplett zusammengebaut
 Keine losen Teile - schließfertig</p> | <p>In 30 Minuten selbst einzubauen
 Auch für Holz-, Kunststoff- u. Alubelag
 Stabilisierender Torsionsstab
 Auch Überbreite für Doppelgaragen
 Verlangen Sie unsere Information</p> |
|--|--|

Normstahl-Vertragshändler

Schlosserei · Stahl- und Metallbau · Eisenwaren

Haus- und Küchengeräte aller Art

Fa. Krautwurst & Fuchs

Dornweghöhstr. 8 6101 Nieder-Ramstadt Telef. 14288

zuverlässig und schnell

... wie die Feuerwehr



Darmstädter Echo

Die unabhängige politische Tageszeitung Südhessens

Zeittafel der Einsätze

- 1881: 20. 8. 11.00 Uhr Brand bei J. Speier
22. 9. 23.15 Uhr Brand der Scheuer von Philipp Schneider Witwe
3. 10. 20.00 Uhr Brand der Scheuer und des Hauses von Ph. Huthmann
31. 10. 18.00 Uhr Brand der Scheuer von Georg Riedel
11. 11. 19.15 Uhr Brand der Pinkmühle, Scheuer abgebrannt
- 1882: 26. 11. 11.00 Uhr Hochwassergefahr – Dambruch unterhalb der Bruchmühle
15.00 Uhr Gefahr beseitigt durch Befestigen des Ufers mit Wellen aus dem Kohlbergwald
9. 12. 9.00 Uhr Brand eines Schuppens bei Philipp Rückert in der Traisaer Gasse (heute Bahnhofstraße)
- 1884: 17. 9. nachts – Brand der Eisschen Mühle in Ober-Ramstadt – Wehr alarmiert durch Feuerreiter (Gebühr von 1,50 Mark pro Kopf erhalten)
- 1885: 18. 3. 4.00 Uhr Brand der Schleifmühle von Thomas Grünig – Mühle, Nebengebäude und Dachstuhl des Wohnhauses brannten ab – alarmiert durch Feuerläufer – der zweite Zugführer der großen Spritze Ludwig Krautwurst wurde durch einen umfallenden Schornstein schwer verletzt (erhielt von der Unterstützungskasse der Freiwilligen Feuerwehr in Darmstadt 145 Mark sowie von der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft 50 Mark als einmalige Entschädigung)
26. 5. 18.00 Uhr Brand in Waschenbach, Scheune von Philipp Schneider und Andreas Müller II. Wwe. – alarmiert durch Feuerläufer
11. 6. 5.30 Uhr Brand des Wohnhauses und der Scheune von Adam Pink in der Untergasse – alarmiert durch Hornisten und Sturmläuten
25. 7. 21.00 Uhr Alarm zur Vertreibung von 60 bis 65 Zigeunern, die der Aufforderung, die Ortsstraßen zu räumen, nicht Folge leisteten – Abdrängung nach der Gemeinde Eberstadt
- 1886: 27. 9. 8.30 Uhr Brand des Wohnhauses von Jakob Schuchmann
9. 10. 15.00 Uhr Brand bei Bäcker Breitwieser, Ober-Ramstadt – alarmiert durch Feuerreiter
- 1891: 7. 9. 24.00 Uhr Brand eines Strohhafens an der Schachenmühle – Schutz der Spenglerschen Mühle
24. 10. 2.00 Uhr Brand der Scheuer von Wilhelm Spengler in der Traisaer Gasse (heute Bahnhofstraße) – alarmiert durch Hornist, Trommler und Sturmläuten
7. 12. 22.45 Uhr Brand eines Strohhafens an der Waschenbacher Hohl
- 1892: 30. 8. 11.30 Uhr Brand der Scheune von Bäcker Georg Spieß (Tages-temperatur im Schatten 30–35 Grad C)
31. 8. 23.30 Uhr Brand des Wohnhauses von Heinrich Liebig – abgebrannt, weil kein Wasser in der Modau war
14. 9. 19.00 Uhr Brand der Nebengebäude der Zehschen Mühle (heute Fabrikgebäude der Fa. Max Richter in der Bahnhofstraße) – als Anerkennung

Friedrich Knapp

Metzgermeister

empfiehlt seine ff. Fleisch- und Wurstwaren

Nieder-Ramstadt, Ober-Ramstädter Straße 1, Telefon 1 43 80

FRANZ BÖHM

Feuerwehrausrüstungen

techn. Öle und Fette

techn. Gummiwaren

61 D A R M S T A D T

Soderstraße 104 · Telefon 4 49 29

Walter Rührmer



Baugeschäft



6101 Nieder-Ramstadt-Trautheim

Alte Darmstädter Straße 34

Telefon 1 43 86

der erfolgreichen Abwehr des Feuers von den Wohngebäuden und der Hofreite des Nachbarn spendeten Ludwig Zeh 50 Mark und die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft 30 Mark in die Vereinskasse

- 1893: 2. 2. 2.30 Uhr Hochwassergefahr für die Bewohner der Salbend
- 1894: 28. 7. 7.30 Uhr Brand der Kaisermühle bei Eberstadt – alarmiert durch Feuerreiter – Rückkunft 13.00 Uhr (die Wehr erhielt als Anerkennung für ihre Hilfe von dem Müller eine Spende von 20 Mark und von der Kreiskasse 32,80 Mark)
13.15 Uhr erneut Alarm – Brand eines Schuppens von Maurermeister Steinmetz auf der Salbend
22. 9. 23.30 Uhr Brand eines Strohhauens auf der kleine Aue – nur Brandwache notwendig
- 1895: 22. 8. 14.00 Uhr Brand in der Hofreite des Ziegeleibesitzers Philipp Schneider in der Mordach
19. 9. 16.30 Uhr Großbrand in der Hofreite des Georg Adam Wagner in der Kesselgasse (heute Ober-Ramstädter Straße) – nur das Wohnhaus wurde gerettet; Scheune, Stallungen mit Nebengebäuden brannten nieder; 3 Stück Rindvieh, Schweine, Ziegen und Hühner verbrannten. Einsatz erschwert, weil die Dampfdreschmaschine und ein Strohhauens sich im Hofe befanden. Eingesetzt waren die auswärtigen Wehren von Eberstadt, Nieder-Beerbach, Ober-Ramstadt und Traisa
- 1896: 26. 6. 1.30 Uhr Brand der Schneidersmühle in der Mordach – alarmiert durch Feuerreiter, Hornsignal und Sturmbläuen
- 1897: 14. 6. 8.00 Uhr Brand in der Zündholzfabrik L. Reichenbach
- 1899: 19. 6. 13.30 Uhr Hochwasser in der Zehschen Mühle nach einem wolkenbruchartigen Regen
- 1900: 6. 5. Waldbrand im Gemeindewald
- 1901: 28. 7. 12.15 Uhr Brand bei Adam Göbel – Scheune und Heuboden brannten ab – Wohnhäuser von Göbel und Dr. Ganz wurden erhalten
1. 9. 1.30 Uhr Brand der Hofreite Schäfer
15. 9. 23.30 Uhr Brand der Scheune des Gastwirts Friedrich Luckhaupt – Saal und Nebengebäude blieben verschont
- 1902: 27. 7. 23.30 Uhr Brand des Klopferkes im Steinbruch
- 1904: 18. 7. 19.00 Uhr Brand der Scheune und Stallungen von Wilhelm Neumeister, Fahrstraße (heute Dornwegshöhstraße) – Wohnhaus blieb erhalten
- 1907: 6. 3. 22.00 Uhr Großbrand in der Bohlenmühle – Mühle und Dachstock des Wohnhauses brannten aus – mehrere Leute der Brandwache durch Einsturz einer Decke erheblich verletzt
17. 9. 12.00 Uhr Scheunenbrand bei Friedrich Luckhaupt, Ober-Ramstädter Straße



IHR FACHHÄNDLER FÜR

Rundfunk- und
Fernsehgeräte

Einbauküchen

Nachtstromheizungen

Lampen

Elektrogeräte

Warmwassergeräte

Beratung

Verkauf

Kundendienst



Wäscherei Rodenhäuser



6101 Nieder-Ramstadt

Kilianstraße 12 · Telefon 1 41 79

- 1910: 25. 11. 17.30 Uhr Scheunenbrand im Dippelshof
- 1911: 30. 1. 22.15 Uhr Brand der Schleifmühle
- 1913: 28. 1. 5.30 Uhr Brand in der Illig'schen Papierfabrik
11. 10. 8.00 Uhr Brand der Maschinenhäuser der Illig'schen Papierfabrik
- 1914: 27. 5. 19.00 Uhr Großbrand in Ober-Ramstadt – Hofreite des Wilhelm Simmermacher und Nachbargebäude
- 1915: 22. 6. 16.00 Uhr Brand des Dachgeschosses des Wohnhauses von Friedrich Bender
18. 6. 13.30 Uhr Brand des Stalles und Schuppens von Seb. Walther, Stiftstraße
- 1916: 27. 2. 13.00 Uhr Großfeuer in der Illig'schen Papierfabrik – nach 5 Stunden anstrengenden Einsatzes der Wehren von Nieder-Ramstadt, Nieder-Beerbach, Eberstadt und etwas später der von Darmstadt wurde das Feuer gelöscht
- 1919: 8. 7. 20.00 Uhr Hochwasser – Leerpumpen der Keller
bis 12. 7.
- 1922: 22. 11. 18.00 Uhr Brand im Gemeindehaus Fahrstraße (heute Dornwegshöhstraße)
- 1924: 2. 11. Hochwasser
6. 12. 4.30 Uhr Brand einer Holzbaracke in der Epileptischen Anstalt
- 1927: 27. 10. 20.15 Uhr Großfeuer der Fabrik Max Richter, Bahnhofstraße – später wurde die Kreismotorspritze und die Motorspritze der Berufsfeuerwehr Darmstadt zugezogen
- 1929: Scheunenbrand in Traisa
- 1930: 18. 7. 14.00 Uhr Dachstuhlbrand des Wohnhauses von Maschinenmeister Böttcher, Ober-Ramstädter Straße
- 1931: 18. 8. Hochwasser – Am 20. und 21. 8. Abdämmung des Hochwassers an der Modaubrücke der Straße nach Ober-Ramstadt
- 1932: 27. 7. Brand im Fabrikgebäude von Georg Hanstein
- 1937: 12. 6. 11.30 Uhr Alarm durch Feuersirenen, Brand der Füllhalterfabrik Reform – beim Eintreffen der Wehr Brand durch Handfeuerlöscher erledigt
- 1938: 22. 2. 11.15 Uhr Feuer auf dem Schuttablageplatz
30. 4. Wehr behilflich beim Abtransport eines Pferdes von Landwirt Geibel
- 1939: 21. 1. 6.45 Uhr Brand in der Schachenmühle bei Wilhelm Bender
24. 1. Deckenbrand im alten Rathaus neben der Kirche
18. 2. 18.00 Uhr Steg entfernt wegen Hochwassergefahr
- 1940: 13. 4. 20.00 Uhr Zimmerbrand im Wohnhaus Bopp, Trautheim

Lebensmittel

Feinkost

Drogerie



CHRISTIAN SCHNEIDER

Nieder-Ramstadt, Kirchstraße 19

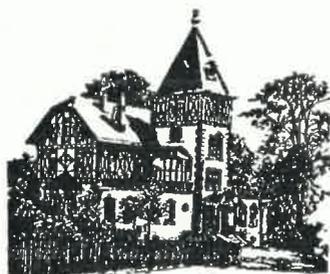
Gg. Emil Schick

Kohlenhandel · Heizöl

Fuhrbetrieb · Baustoffe

Nieder-Ramstadt, Kilianstraße 10

Telefon 1 42 29



**Cafe · Restaurant
Trautheim**

Inhaber H. Gernand

6101 NIEDER-RAMSTADT-TRAUTHEIM

Am Trautheim 1 · Telefon (06151) 1 41 48

BAUDEKORATION

Georg Spahn

MALERMEISTER

6101 NIEDER-RAMSTADT

DORNWEGSHÖHSTRASSE 25

- 1942: 2. 10. 10.30 Uhr Großfeuer in der Bruchmühle bei Emil Wagner – Scheune, Stallungen und Wagenhalle brannten mit Inhalt nieder – Vieh gerettet
3. 12. 5.00 Uhr Fliegerangriff in Jugenheim, Brand durch Brandbomben, Einsatz der Motorspritze mit 8 Mann bis 13.00 Uhr
- 1943: 11. 4. 4.30 Uhr Großfeuer in der Brauerei Hildebrand, Pfungstadt, Einsatz der Motorspritze mit 10 Mann bis 13.00 Uhr
11. 8. Waldbrand durch Phosphorbrandbomben, Einsatz 2 Mannschaftswagen und 12 Mann
23. 9. 22.25 Uhr
bis 25. 9. 11.00 Uhr Fliegerangriff auf Darmstadt, Einsatz der Motorspritze mit 2 Mannschaftswagen
26. 11. 5.30 bis 12.00 Uhr Einsatz des Großlöschgerätes LF 15 mit 10 Mann in Frankfurt (Main) – Offenbach
20. 12. 22.00 bis 4.30 Uhr Einsatz des LF 15 mit 11 Mann in Mainz
- 1944: 19. 3. 3.10 bis 16.00 Uhr Einsatz des LF 15 mit 10 Mann in Frankfurt (Main) – Offenbach
13. 3. 5.10 bis 19.45 Uhr Einsatz des LF 15 mit 14 Mann in Frankfurt/M.-Süd
11. 4. 17.30 bis 18.30 Uhr Waldbrand, Einsatz 1 Mannschaftswagen und 19 Mann
7. 5. 12.30 bis 18.30 Uhr Brand durch Minenbombe in Nieder-Beerbach, Einsatz 57 Mann
26. 8. 1.30 bis 19.00 Uhr Einsatz des LF 15 mit 11 Mann in Darmstadt
26. 8. 4.00 bis 6.00 Uhr Waldbrand durch Brandbomben am Weinweg, Einsatz 1 Mannschaftswagen mit 12 Mann
27. 8. 13.00 bis 21.30 Uhr Einsatz des LF 15 mit 11 Mann in Griesheim bei Darmstadt
9. 9. Einsatz des LF 15 mit 8 Mann in Mainz
- 1944 und 1945 Dauereinsatz im Großraum Frankfurt (Main) – Offenbach (Main) – Mainz – Mannheim
- 1947: 25. 8. 13.45 bis 15.30 Uhr Großfeuer in Roßdorf – Einsatz des LF 15 mit einer Gruppe
- 1952: 21. 1. 20.15 bis 23.00 Uhr Feuer im Papierlager der Illig'schen Papierfabrik – Einsatz des LF 15 und der TS 8
- 1953: 13. 9. 0.30 Uhr Brand der Scheune von Gastwirt Haas in Waschenbach
- 1955: 2 leichte Waldbrände und 3 leichte Katastropheneinsätze
- 1956: 5 kleine Brände, 1 Katastropheneinsatz
- 1957: 2 Waldbrände, 2 Kaminbrände, 4 Hilfeleistungen
- 1958: 6 Einsätze – Wald- und Wiesenbrände
- 1959: 3 kleine Einsätze und einige Hilfsdienste
- 1960: einige kleinere Einsätze und Hilfsdienste
- 1961: 4 Einsätze – 1 Zimmerbrand, 2 Kaminbrände, 1 kleiner Katastropheneinsatz

KARL WEBER SÖHNE OHG
Bauunternehmen

Ausführung sämtlicher
Erd-,Maurer-
Beton- u. Stahlbetonarbeiten

6105 Ober-Ramstadt
Schulstraße 23
Tel. 06154/3534

6101 Nieder-Ramstadt
Karlstraße 4
Tel. 06151/14040

- 1962: 8 Einsätze – 1 Zimmerbrand, 1 Kaminbrand, 1 Brand eines Bauwagens, Überschwemmung in der Illig'schen Papierfabrik, 1 Gasflaschenbrand, 1 Dachstuhlbrand, 1 Brand des Müllabladeplatzes
- 1963: 8 Einsätze – 3 Katastropheneinsätze, 1 Kfz-Brand, 1 Zimmerbrand, 1 Kaminbrand, 1 Lagerhallenbrand bei der Fa. Richter, 1 Kellerbrand
- 1964: 7 Einsätze – 2 Flächenbrände im Wiesengrund, 2 Waldbrände am Kirchberg, 1 Zimmerbrand, 1 Kaminbrand, 1 Dachstuhlbrand
- 1965: 11 Einsätze – 2 Katastropheneinsätze wegen Hochwasser der Modau (9. 6. und 20. 7.), 1 Kaminbrand, 1 Brand bei H. Fischer in der Bahnhofstraße, 1 Waldbrand, 2 Ölofenbrände, 4 Hilfeleistungen
- 1966: 3 Einsätze – 2 Katastropheneinsätze wegen Unwetterschäden (5. 5.) und Hochwasser (18. 6.), 1 Zimmerbrand
- 1967: 9 Einsätze – 1 Katastropheneinsatz wegen Hochwasser (15. 5.), 2 Leichenbergungen, 1 Kfz-Brand, 2 Zimmerbrände, 1 Ölofenbrand, 1 Strohaufenbrand, 1 Hilfeleistung
- 1968: 10 Einsätze – 1 Katastropheneinsatz wegen Hochwasser (3. bis 5. 8.), 1 Maschinenbrand in der Illig'schen Papierfabrik, 1 Flächenbrand im Wiesengrund, 1 Waldbrand am Kirchberg, 1 Kaminbrand, 1 Wasserspeicherbrand, 1 Ölbrand bei der Fa. Richter, 3 Hilfeleistungen
- 1969: 5 Einsätze – 1 Großbrand bei Georg August Ritsert in der Waschenbacher Straße (16. 7.), 1 Schadenfeuer, 1 Rainbrand, 1 Kamin-Deckenbrand, 1 Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall
- 1970: 5 Einsätze – 3 Katastropheneinsätze wegen Unwetterschäden am Trautheim, in der Waschenbacher Straße und im Industriegebiet (Neubau der Fa. Scheuch), 1 Brand in der Illig'schen Papierfabrik, 1 Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall

F. D. P.

Fortschritt und soziale Gerechtigkeit

Mit der

SPD

in eine bessere

Zukunft

**Sozialdemokratische Partei
Deutschlands**

Ortsverein Nieder-Ramstadt

Die Freiwillige Feuerwehr Nieder-Ramstadt im Jubiläumsjahr 1971



Der Vorstand

von links nach rechts: Bürgermeister Willi Späth, Löschmeister Georg Fuchs, Löschmeister Rudi Webert, Brandmeister Gerhard Kurth, Ehrenkommandant Ludwig Krautwurst, Oberfeuerwehrmann Dieter Schneider, Ortsbrandmeister Roland Gellweiler, Löschmeister Hans Dieter, Ehrenoberbrandmeister Friedrich Bender, Löschmeister Horst Nachtigall, Stellv. Ortsbrandmeister Emil Bernhardt, Brandmeister Herbert Morgenstern

Aktive Mitglieder

Kommandant: Ortsbrandmeister
Stellv. Kommandant: Brandmeister
Brandmeister
Brandmeister
Löschmeister
Löschmeister
Löschmeister
Löschmeister
Löschmeister

Gellweiler, Roland
Bernhardt, Emil
Kurth, Gerhard
Morgenstern, Herbert
Dieter, Hans
Fuchs, Georg
Nachtigall, Horst
Schmitt, Erwin
Webert, Rudi

**Meckern
allein hilft nicht!**

**Die
Demokratie
braucht
Ihre Mitarbeit!**

**Machen Sie mit
in der**

CDU

**Möchten Sie weitere
Auskünfte?
Dann wenden Sie sich bitte
an die CDU-Fraktion
Ihrer Gemeindevertretung.**

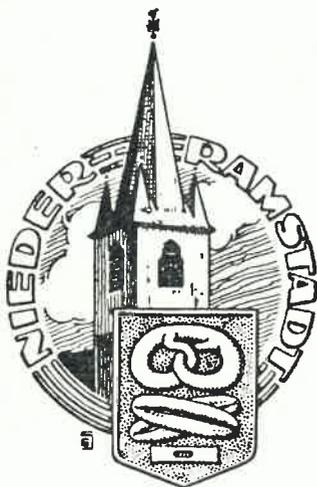
**Christlich-Demokratische Union
Ortsverband Nieder-Ramstadt**



Die aktive Wehr mit Altersabteilung, Spielmanns- und Fanfarenzug sowie Ehrendamen im Jubiläumsjahr 1971

TURN- UND SPORTVEREIN 1885-1910 E.V. NIEDER-RAMSTADT

Sportplätze: Am Chausseehaus · Sportheim: Ober-Ramstädter Straße 29-37



Wir bieten Ihnen:

- Fußball
- Gymnastik
- Carneval
- Laienspiel
- Prellball
- Tischtennis
- Turnen
- Versport

Wir laden Sie ein!

Auskunft: Geschäftsstelle Am Wingertsberg 3, Telefon 14 81 70
oder in allen Übungsstunden



Die Ehrendamen

von links nach rechts: Edith Keil, Ingrid Bender, Erika Bender, Sylvia Mahr, Ingrid Castritius, Renate Hübner, Karin Bender, Brigitte Czerny, Anni Breitwieser

Oberfeuerwehrmänner und Feuerwehrmänner

Bauer, Wilfried
 Bender, Albert
 Bender, Friedrich
 Bernhardt, Wilfried
 Bredow, Hans-Joachim
 Crößmann, Karl-Heinz
 Diehm, Horst
 Feick, Albert
 Fornoff, Gunter
 Geibel, Günter
 Hertel, Albert
 Keil, Wolfgang

Kessler, Ernst-Rainer
 Kindinger, Hans
 Kindinger, Ludwig
 Krause, Gerhard
 Laibl, Peter
 Leißler, Friedhelm
 Luckhaupt, Ernst
 Nachtigall, Werner
 Nordmann, Norbert
 Plößer, Harald
 Pohl, Markus
 Poschmann, Gerhard

Verkehrs- und Verschönerungsverein

Nieder-Ramstadt

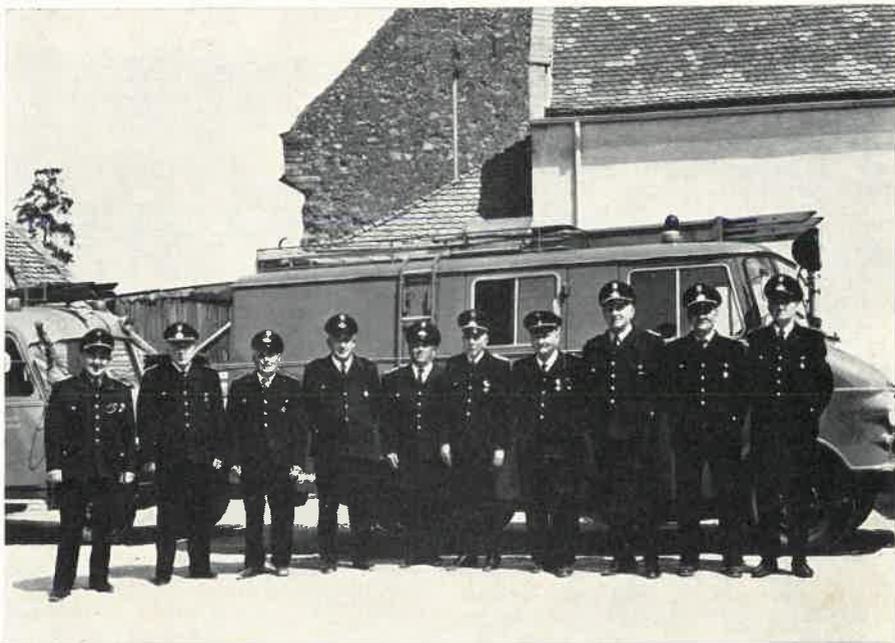
Der Verkehrs- und Verschönerungsverein hat sich zum Ziel gesetzt, das gesamte Ortsbild zu verschönern sowie durch Anlagen allen Ortsbürgern und Gästen den Aufenthalt in Nieder-Ramstadt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Unser Endziel ist die Teilnahme am Wettbewerb

„Unser Dorf soll schöner werden“.

Wir erhoffen die Mithilfe aller Ortsbürger durch eine Mitgliedschaft bei dem Verein.

Der Vorstand des
Verkehrs- und Verschönerungsvereins
Nieder-Ramstadt



Die Altersabteilung

von links nach rechts: Ehrenoberbrandmeister Friedrich Bender, Oberbrandmeister Friedrich Knapp, Löschmeister Jakob Frankenberger, Löschmeister Wilhelm Beller, Löschmeister Fritz Rückert, Brandmeister Johannes Blum, Ehrenkommandant Hauptbrandmeister Ludwig Reitz, Ehrenkommandant Hauptbrandmeister Ludwig Krautwurst, Brandmeister Wilhelm Ritsert, Löschmeister Peter Ritsert

Rivera, Franzisco
 Roß, Georg jun.
 Ruths, Bernhard
 Schenkl, Willy
 Schneider, Dieter
 Schneider, Friedel
 Schneider, Günter
 Schöneberg, Erich

Simmermacher, Ludwig
 Spengler, Heribert
 Theiß, Wolfgang
 Walther, Hans
 Wembacher, Alfred
 Wembacher, Roland
 Woischke, Wolfgang

Altersabteilung

Ehrenkommandant Ludwig Reitz I.
 Ehrenkommandant Ludwig Krautwurst
 Beller, Wilhelm
 Bender, Friedrich
 Blum, Johannes
 Frankenberger, Jakob
 Knapp, Friedrich

Ritsert, Georg August
 Ritsert, Peter
 Ritsert, Wilhelm
 Rückert, Fritz



Gewerbeverein Nieder-Ramstadt

Er umfaßt nahezu alle Gewerbetreibende
aus Handwerk, Handel und Industrie.

Er vertritt die Interessen seiner Mitglieder und setzt sich
für die wirtschaftliche Hebung des gesamten Gewerbes ein.

Er macht durch Werbungen die Einwohner und die Behörden
auf die Vorteile aufmerksam, die sich aus guten geschäftlichen
Beziehungen zu den ortsansässigen Betrieben ergeben.

Er hilft durch aktive Unterstützung dem Verkehrs- und
Verschönerungsverein, jedem den Aufenthalt in Nieder-Ramstadt
so angenehm wie möglich zu gestalten.



Der Spielmanns- und Fanfarenzug

Mitglieder des Spielmanns- und Fanfarenzuges

Stabführer Bruno Adams

Bauer, Wilfried
 Beck, Rainer
 Bender, Albert
 Bender, Friedrich
 Bender, Manfred
 Dieter, Hans
 Fischer, Elfriede
 Fischer, Rosel
 Fornoff, Günther
 Fornoff, Norbert
 Giersch, Wolfgang
 Göckel, Volker
 Hellermann, Kurt
 Horneff, Uwe
 Kessler, Ernst-Rainer
 Kessler, Micheal
 Kessler, Rosel
 Laibl, Peter
 Loebel, Hans-Otto

Loebel, Horst
 Luckhaupt, Ernst
 Möller, Michael
 Morgenstern, Gerhard
 Nachtigall, Werner
 Nordmann, Robert
 Poschmann, Gerhard
 Scheible, Jürgen
 Schneider, Dieter
 Schneider, Günter
 Schneider, Ulrich
 Spengler, Heribert
 Steinmacher, Norbert
 Steinmetz, Dieter
 Sturm, Jürgen
 Vetter, Rolf
 Wagner, Harald
 Webert, Rudi

DIE EIGENTUMSWOHNUNG

Eine Wohnform unserer Zeit!

Fragen Sie einmal die glücklichen Besitzer einer Eigentumswohnung, welch herrliches Gefühl es ist, die monatliche Miete in die eigene Tasche zu zahlen.

Wir bauen für Sie in **Nieder-Ramstadt** im Neubaugebiet „Im Hag“ 2-, 3- und 4-Zimmer-Eigentumswohnungen.

Die Kaufpreise unterscheiden sich je nach Geschöß und Wohnlage innerhalb des Gesamtobjektes.

Nähere und ausführliche Informationen erhalten Sie, wenn Sie uns schreiben oder anrufen.



**Südostdeutsche
Bau- und
Siedlungs-GmbH**

**61 Darmstadt
Adelungstraße 16
Tel. 26716/17**

Ehrenmitglieder

Hieronymus, Georg
Keil, Georg, Altbürgermeister

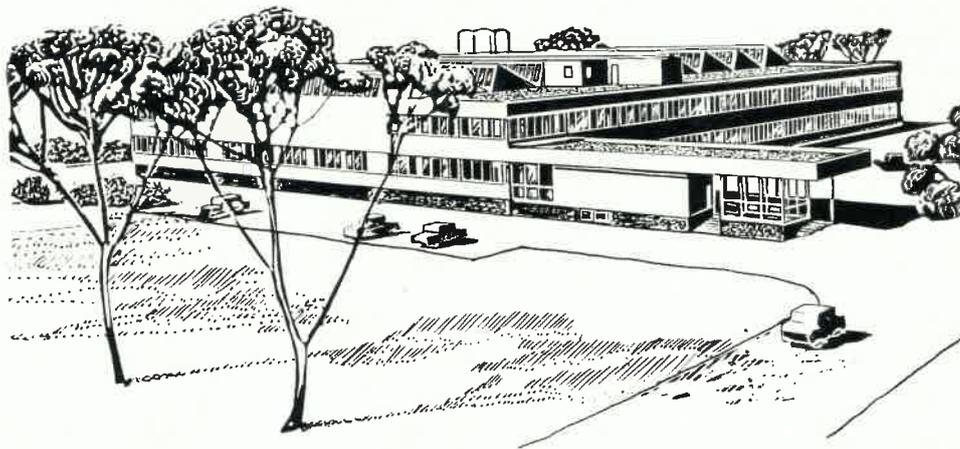
Richter, Walter
Ritsert, Georg August

Inaktive Mitglieder

Ahmann, Ludwig
Aiff, Hans-Jörg
Albert, Heinrich
Alexander, Helmut
Angermann, Paul
Armbruster, Jörg
Aßmann, Helmut
Bayer, Erwin
Bayer, Herbert
Beck, Heinrich
Becker, Fritz
Becker, Günter
Becker, Kurt
Fa. Beganie Flechsenhar GmbH u. Co
Bender, Erika
Bender, Friedrich
Bender, Hans
Bender, Manfred
Bender, Wilfried
Bernhardt, Adam
Bernhardt, Georg
Bitsch, Johannes
Blankensee, Alfred
Block, Elisabeth
Blümel, Paul-Georg
Blum, Heinrich
Bock, Günter
Böttcher, Heinz
Böttcher, Helmut
Boger, Ferdinand
Bombala, Stephan
Breitwieser, Georg
Burger, Klaus
Burger, Volker
Burkhard, Georg
Burkhard, Georg
Castritius, Wilfried
Condé, Otto

Czerny, Josef
Dannfald, Karl
Desch, Helene
Diegel, Heinrich
Dohany, Ernst
Dohn, Hermann
Dohn, Werner
Dunz, Robert
Emich, Kurt
Emich, Peter
Emig, Franz
Emig, Heinrich
Emig, Paul
Emig, Wendelin
Emig, Wilhelm
Eschrich, Wolfgang
Feigel, Hans, Dr.
Fischer, Alfred
Fischer, Georg
Fischer, Karl
Fischer, Karl
Förster, Franz
Frederig, Ludwig
Frey, Karl
Friedrich, Karl
Friedrich, Wilhelm
Gengenbach, Hermann
Gernand, Herbert
Geyer, Horst
Gimbel, Georg
Glaser, Rudolf, Dr.
Göbel, Adam
Göbel, Wilfried
Götz, Adam
Götz, Marie
Gräff, Konrad
Grassan, Maria
Grimm, Heinrich

SCHUECH



**Scheuch-Verpackungsfolien
halten Lebensmittel köstlich frisch.
In unseren Werken stellen wir die Folien her
und bedrucken sie mit Text und Bild.
Scheuch KG
Darmstadt-Eberstadt, Mühlthal**

Gröber, Walter
Groh, Hedwig
Grubel, Willi
Gugenberger, Friedrich
Häußer, Ludwig
Häußer, Werner
Hahn, Ernst
Hanst, Jean
Hanstein, Balthasar
Fa. Fr. Christoph Hechler
Heil, Albert
Heil, Albert
Heinz, Frieda
Heleine, Heinrich
Heleine, Karl
Hernsdorf, Albert
Hieronymus, Karl
Hieronymus, Otto
Hirt, Josef
Fa. Hoelscher KG
Hohlmann, Heinz
Hommel, Ernst
Hübner, Josef
Huthmann, Philipp
Jage, Walter
Janiki, Jan
Fa. Illig'sche Papierfabrik GmbH
Kaffenberger, Peter
Kammesheidt, Wilhelm
Katzenmeier, Margarete
Kehres, Alfred
Keil, Georg jun.
Kindinger, Ludwig
Kindinger, Volker
Kleider, Edmund
Klinger, Heinrich
Knapp, Herbert
Knapp, Klaus-Dieter
Knörr, Theo
Knörr, Willi
Kränkel, Georg
Kraft, Friedrich
Kraus, Karl
Krüger, Erwin
Kühn, Adam

Kunz, Leonie
Laibl, Walter
Langner, Franz
Lautenschläger, Karl
Leinberger, Karl
Leyen, Pauline von der
Loebel, Erhard
Luckhaupt, August
Luckhaupt, Friedrich
Luckhaupt, Friedrich
Luckhaupt, Heinrich
Luckhaupt, Johannes
Ludwig, Heinrich
Mahr, Hermann
Martin, Karl
Maul, Georg
Merz, Heinrich
Merz, Philipp
Michel, Adam
Michel, Ernst
Michel, Fritz jun.
Michel, Fritz sen.
Mink, Georg
Mittag, Walter
Möller, Hans
Möller, Volker
Mücke, Klaus
Mühr, Ernst
Müller, Heinrich
Müller, Kurt
Müller, Werner
Mushake, Alexander
Neumeister, Fritz
Neumeister, Philipp
Nowald, Amandus
Partheil, Walter
Pfaff, Georg
Pfaff, Marie
Pfeifer, Wilhelm
Plikat, Fritz
Plöber, Georg jun.
Plöber, Georg sen.
Plöber, Willi
Prasse, Albert
Queißert, Hans

Friedrich Bender Nachf.

Inh. Gerhard Kurth

Nieder-Ramstadt, Dornwegshöhstraße 21

Bauspenglerei · Sanitäre Anlagen · Herde · Öfen
Haus- und Küchengeräte · Installation

Lebensmittel · Feinkost

KÄTHE BENDER

6101 Nieder-Ramstadt

Dornwegshöhstraße 15 · Telefon 1 46 43

Hans Möller

gegenüber der Alten Schule

Deine Buchhandlung

Dein Papierfachgeschäft

Preiswerte Geschenke in Kunstgewerbe-
artikeln und Kleinlederwaren

**Wo
trocknen
Sie Ihre
WÄSCHE
wenn es
regnet
oder schneit**

In der Küche, im Bad
oder auf dem Boden?
Trocknen Sie doch
elektrisch! Der

Elektro Wäsche Trockner

bietet Ihnen 365 Trockentage
im Jahr. Machen Sie Ihren
Waschtag unabhängig vom
Wetter, behüten Sie Ihre
Wäsche vor der verschmutz-
ten Umwelt und vergessen
Sie die Trockenstarre.

Ihre Wäsche wird duftig,
flauschig, weich, schwebend
getrocknet wie im warmen
Sommerwind.



Hessische
Elektrizitäts-AG

Darmstadt
HEAG-Haus
am Luisenplatz
Telefon 191-501



Rebscher, Ludwig
Rehfeld, Ludwig
Reimund, Wilhelm
Reinig, Helmut
Reitz, Ludwig
Fa. Max Richter KG
Fa. Fritz Albert Riegler KG
Rodenhäuser, Ludwig
Roß, Georg
Roß, Ludwig
Roß, Ludwig
Roth, Herbert
Rühl, Wilhelm
Rühmer, Walter
Ruppert, Willi
Ruths, Georg
Ruths, Wilhelm
Sauer, Willy
Schade, Herbert
Schaller, Fritz
Scheible, Paul
Schenck, Hans, Dr.
Fa. Scheuch KG
Schick, Emil
Schimpf, Liesel
Schlenker, Gustav
Schmiedeknecht, Horst
Schmitt, Eugen
Schmitt, Heinrich
Schneider, Adolf
Fa. Hans Schneider
Schöneberg, Ernst
Schuchmann, Kurt
Schuchmann, Wilhelm
Schultheis, Ernst, Dr.
Schulz, Herbert
Schwarz, Christoph
Scriba, Erich
Simon, Heinrich
Sohns, Emma

Sonagel, Georg
Sonne, Gertrud
Späth, Willi
Spengler, Adam
Spengler, Georg
Spieß, Adam
Spieß, Ludwig
Spieß, Wilhelm
Starke, Heinz
Fa. Staudigl GmbH
Steinmacher, Norbert
Stephan, Adam
Stern, Friedrich
Steup, Ernst
Tachtler, Franz
Theuer, Edgar
Thomas, Ludwig
Tiegs, Georg
Trautmann, Friedrich
Trinkaus, Georg
Trinkaus, Hermann, Dr.
Voeglin, Ernst Ww.
Vöglin, Heinrich
Vöpel, Gerhard
Vollrath, Günter
Fa. Wacker & Doerr
Wagner, Ludwig
Walter, Manfred
Walther, Adam
Watzel, Rudolf, Dr.
Weber, Franz
Weber, Georg
Wembacher, Georg
Werkmann, Toni
Werner, Ernst
Wichor, Arthur
Wierscher, Hartmut, Dr.
Windeck, Josef
Wittersheim, Peter II.
Zinsel, Paul, Dr.

Die künstlerische Programmgestaltung besorgte die

Darmstädter Gastspieldirektion Horst Jacobi

61 Darmstadt, Ernst-Ludwig-Straße 25, Telefon (0 61 51) 2 48 59

Gasthaus „Zur Krone“, eine ideale Erholungsstätte im herrlichen Finkenbachtal
Großer Saal · Parkplatz · bekannte Speise-Gaststätte

Bes. W. Flächsenhaar

6121 Ober-Hainbrunn bei Hirschhorn/Neckar

Wilcro

Füllhalter- u. Kugelschreiber-Fabrikation

Nieder-Ramstadt, Hochstraße 26

Spezialität:

Kugelschreiber mit Werbepprägungen

Die Kleider der Ehrendamen
fertigte an

Schneidermeisterin
Lina Jäger

Nieder-Ramstadt, Kirchstraße

**Putz-, Malerei-, Anstrich-,
Tapezier-Arbeiten**



Weißbindergeschäft
Ludwig

Inhaber Julius Valter, Malermeister
Traisa, Ludwigstraße 59

Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei
Beerdigungsgeschäft · Rolladenbau

Georg Keil 2.

Schreinermeister

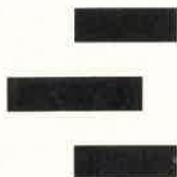
6101 Nieder-Ramstadt
Schulstraße 5 · Telefon 1 43 91

Sonnenbrillen · Sonnenöl · Badehauben
und alles, was Sie für Ihren Urlaub brauchen,
erhalten Sie in reichhaltiger Auswahl in der

DROGERIE EMICH

Inh. Herbert Schade

Nieder-Ramstadt, Schloßgartenstraße 9 · Telefon 14200



Georg Burkhardt

Inh. Helmut Leidig

Fuhrunternehmen

Nieder-Ramstadt, Stiftstraße 28

Telefon 14375

o H I

Odenwälder Hartstein Industrie

Aktiengesellschaft

Darmstadt · Neckarstraße 8—10 · Ruf (06151) 26335 · FS: 04-19285

Hartgestein für den Straßen-, Gleis-, Wasser- und Betonbau

Natursteinbetriebe:

Roßdorf b. Da., Ruf (06154) 9021 · **Nieder-Ramstadt b. Da.**, Ruf (06151) 26338 ·
Groß-Bieberau l. O., Ruf (06162) 771, FS 04-19136 · **Steinfrenz b. Limburg/Lahn**,
Ruf: (06435) 444, FS 04-84891

Betonwaren: BASALTA-Gehwegplatten, Bordsteine und Verbundpflaster für
Straßen- und Wegebau

Betonwerk: Roßdorf bei Darmstadt, Ruf (06154) 9021



Seit 1920
im Dienste der Sauberkeit und Hygiene

Unsere Spezialität ist Qualität!

Gustav Schlenker

Wachs- und Seifenwarenfabrik

Nieder-Ramstadt

K. SCHMIDT

Textilwaren

Nieder-Ramstadt, Bahnhofstraße 20

Annahmestelle:

Chem. Reinigung und Kleiderbad Grothaus

Wilhelm Reimund



Bau- und Möbelschreinerei · Glaserei
Innenausbau und Reparaturen

6101 NIEDER-RAMSTADT

Bahnhofstraße 15 · Telefon 14 81 46

Sie sparen Zeit
sehen gut aus
haben
Erfolg!

jetzt voranmelden
bitte
Telefon **14641**



Salon Creter Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße
Tel. (06151) 14641



**Wenn eine Fahne,
dann aus Coburg**

Allen Vereins- und Festbedarf



EDEKA

Bäckerei, Konditorei
Lebensmittel

Edmund Kleider

Inhaber Theo Seither

Nieder-Ramstadt
Ober-Ramstädter Straße 39
Telefon 1 41 80

Auf dem Vergnügungsplatz sind vertreten:
Auto-Skooter · Gondelbahn · Kinder-Sportkarussell
Schießwagen · Verlosung · Zucker- und Spielwaren
und noch weitere Überraschungen.

● Es ist gesorgt für Groß und Klein ●

Erstellt wurde der Vergnügungspark von der Firma:

Karl Loritz

Vergnügungsbetriebe, Darmstadt-Eberstadt, Weingartenstraße 14
Telefon (061 51) 571 45

Metzgerei Flinner

empfiehlt ihre erstklassigen
Fleisch- und Wurstwaren,
Schinken u. Feinkostspezialitäten



Wäscherei Boger

OBERHEMDENDIENST · GARDINENPFLEGE
Nieder-Ramstadt, Ober-Ramstädter Straße 11
Telefon 1 41 78

Berg



40 PS machen den NSU 1000C zu einem schnellen und kraftvollen Auto. Seinen robusten Heckmotor können Sie am Berg und auf schneller Strecke testen. Sie sollten ihn probefahren.

NSU 1000 C

NSU-Spezial-Werkstatt

**Neuwagen · Gebrauchtwagen · Sport-Umbausätze
Ersatzteile**

EDGAR BARTRAM

NIEDER-RAMSTADT

Dornwegshöhstraße 22

Telefon 061 51 / 1 45 22

Bedachungsgeschäft

Adam Württenberger

Ober-Ramstadt · Baustraße 47 · Telefon 22 54

Dachdeckerarbeiten · Isolierarbeiten · Fassadenverkleidungen

Gerüstbau und -verleih

Verkauf von sämtlichen Dachdeckermaterialien



Discothek Happy Cat

6101 Nieder-Ramstadt

Zum Feuerwehrfest an allen drei Tagen abends geöffnet

Sonntag ab 10.30 Uhr „Löschen“ beim Frühschoppen

mit 1 Faß Freibier

Gartenbau PFAFF

Nieder-Ramstadt · Telefon 1 44 60
Blumen- u. Kranzbinderei · Landschafts- u. Friedhofsgestaltung

Gärtnerei: Waschenbacher Straße
Blumengeschäft: Pfaffengasse 19

Kraftfahrzeug-Reparatur

**ERNST
STEUP**

Kundendienst · Beratung
Verkauf

Nieder-Ramstadt, Pfaffengasse 6
Telefon 1 40 94



Ihr Fachgeschäft seit 1893

**Metzgerei
BENDER**

Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 4 · Telefon 1 46 63

Rheinberger Rieker Irus

Schuhhaus Friedrich

Nieder-Ramstadt · Schulstraße 12 · Telefon 1 46 88

bietet Ihnen erstklassige Markenschuhe
sowie eigene Schuhreparatur

Ich empfehle mein reichhaltiges Lager
in Haus- und Küchengeräten, Geschenk-
artikeln, Fahrrädern, Zubehör und dgl.
zu äußerst günstigen Preisen.

Ernst Geyer

Nieder-Ramstadt, Dornwegshöhstraße 22

Imbiß-Stube

Alois Emich

empfiehlt kalte und warme Speisen
zu jeder Tageszeit
vorzüglich gepflegte Getränke

6101 WASCHENBACH

Ortsstraße 16 · Telefon (0 61 54) 26 37



Autoreisen Edelmann

empfiehlt sich für:

**Urlaubs-, Tages- u. Gesellschaftsreisen,
Vereins- und Betriebsausflüge**
in bequemen Luxus- und Reisebussen

6101 Hahn bei Pfungstadt

Wiesenstraße 5 · Telefon (0 61 57) 33 95

Walter Partheil

Juwelier und Goldschmiedemeister

Gold- und Silberwaren · Uhren
Bestecke · Trauringe · Geschenkartikel

Nieder-Ramstadt, Bahnhofstraße 23

Telefon 14 83 68

Bedachungen aller Art
auch Schiefer und Fassaden

Peter Seibert

Dachdeckergeschäft

Traisa, Röderstraße 48

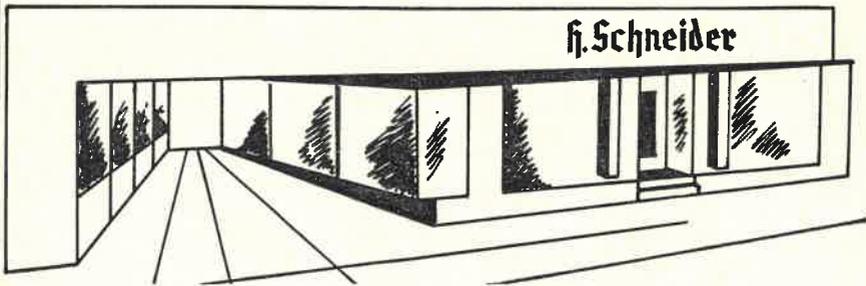
Moderne Frisierkunst



In- u. ausländische Depots
Parfümerie und Kosmetik

Haarpflege-Salon **WOLFGANG PETZOLD**
NIEDER-RAMSTADT
Bahnhofstr. 49, Telefon 148121

Im Dienste des Kunden



seit 1925

TEXTILHAUS

Hans Schneider

Nieder-Ramstadt

Ob Neu oder Gebrauchte
wir haben das passende Auto



AUTO-BECKER KG

Vertragshändler der Adam Opel AG
Auto-Vermietung

Rohrbach/Ober-Ramstadt
Telefon (0 61 54) 36 90



- **STRASSENBAU**
- **TIEFBAU**
- **STARTBAHNBAU**
- **BAHNBAU**

Jean Bratengeier

Frankfurt am Main · Lahnstraße 37-41

gegr. 1888

Telefon-Sammelnummer 73 30 14



**Über
40 Jahre**

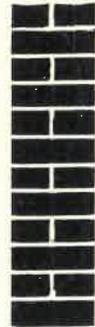
**Das
Fachgeschäft
am Platze**

Möbel-Katzenmeier

6101 Nieder-Ramstadt · Kirchstraße 15 · Telefon 14393



**Maurermeister
Georg Plösser**



**Hoch-, Tief-
und Betonbau**

Nieder-Ramstadt

Wir fertigen aus Kunststoffen:
Verpackungen aller Art
insbes. für die Lebensmittelindustrie
Teile für das moderne Bauwesen
Aerosolventile
Flaschen bis zu 3 Litern

Riegler

Fritz A. Riegler KG 6101 Nieder-Ramstadt

Bahnhofstraße 80 · Telefon (061 51) 1 40 21



Pfungstädter Biere
Mosel-, Rheinhessen-, Pfälzer,
Österreicher und Bergsträßer Weine
sowie ein reichhaltiges Angebot
an alkoholfreien Getränken
liefert frei Haus zu günstigen Preisen

K. Schuchmann, Getränkevertrieb

6101 Nieder-Ramstadt, Kirchstraße 34, Telefon (061 51) 1 42 56



gegr. 1861

Farben, Lacke, Pinsel, Drögen, Reinigungsmittel, Techn. Bedarf, Tapeten, Holzschutzmittel · alle modernen Fußbodenbeläge · Teppiche mit Verlegung

Gebr. Vierheller

Groß- und Einzelhandel

Darmstadt, Telefon 267 68

Nieder-Ramstadt, Telefon 1 43 70

AUTOHAUS A. GÖTZ

Opel-Dienst · Shell-Station

6101 Nieder-Ramstadt

Kilianstraße 14 · Telefon 1 41 68



Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Abschleppdienst · Ersatzteile · Zubehör

STAUDIGL

GMBH

ELEKTROTECHNISCHE FABRIK

6101 NIEDER-RAMSTADT

Am Trautheim 21/23

Tel.: (06151) 14014

TELEX: 04-19244

**Industrielle Elektronik
Experimentierplatten**

**Frontplatten, eloxiert
ein- und mehrfarbig**

Transformatorenbau

Adam Bernhardt

PVC + Teppichböden

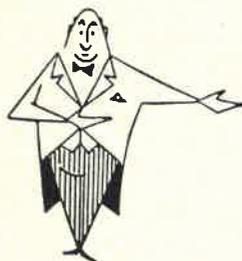
Nieder-Ramstadt
Griesbachweg 16
Telefon 1 40 26



**Nächsten
Sonntag
haben Sie es gemütlicher!**

Mit der Teppichfliese
pegulan Atelier-SK
zum Selbstverlegen.
4 qm im handlichen Karton!

PEGULAN



Speise-Gaststätte Burger

warme und kalte Küche

Spezialität des Hauses
Odenwald-Bachforellen

Nieder-Ramstadt
Bahnhofstr. 46 · Telefon 14 81 55

Groß-Biebran
L. Schönberger Söhne
Brauerei und Mälzerei

aus reinem
Odenwälder
Quellwasser

Schönberger
Bier

**TRAGEKARTONS
TRAGETASCHEN
AUS PAPIER UND
KUNSTSTOFF**

Fr. Chr. Hechler KG
KARTONAGENFABRIK
61 Darmstadt-Muehlital

Ernst Werner

Malermeister

Nieder-Ramstadt

Ludwigstraße 3

Telefon 14563

Parfümerie-Schreibwaren

Martha Kuhn

Nieder-Ramstadt-Trautheim

Alte Darmstädter Straße 38

Telefon 14425

Bei



mit

günstig einkaufen —

besser leben



Speisegaststätte „Sportheim“

Manfred und Karin Walter

Nieder-Ramstadt, Ober-Ramstädter Str. 29

Telefon (06151) 147105

Starke

Bäckerei

Feinbackwaren

Eduscho-Kaffee

Lind-Schokolade

Nieder-Ramstadt,

An der Post

Telefon 14371

Metzgerei und Gastwirtschaft

Fremdenzimmer



„Zum Deutschen Haus“

Konrad Gräff

NIEDER-RAMSTADT, Dornwegshöhstraße 12, Telefon 1 42 27

Mühlen-Apotheke

Apotheker U. Rehmann

6101 Nieder-Ramstadt

Fernruf 14152





chic

im
neuen Stil

dazu einen flotten Pulli
oder ein elegantes Hemd
mit passender Krawatte

Jeans — Röcke
in großer Auswahl

TWEN-SHOP

VERUSCHKA

6101 NIEDER-RAMSTADT · BAHNHOFSTR. 29
TELEFON 06151 / 14629



LEUCHTEN

Wertvolle Handarbeit

Nieder-Ramstadt · Am Wasserweg 5



**Verzinken und
Hartverchromen**

Ing. Ernst Michel · Galvan. Anstalt

6101 Nieder-Ramstadt, Wasserweg 15

Die Festbilder fertigte an

Foto-Emich

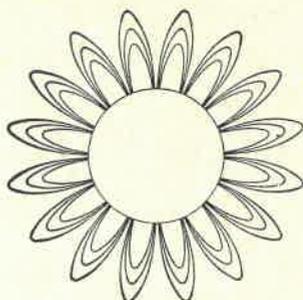
Nieder-Ramstadt, Bahnhofstraße

**Lebensmittel
Feinkost**

Willi Rühl

Nieder-Ramstadt-Trautheim

erdgas
heizt
mit Superkraft



SÜDHESSISCHE GAS- UND WASSER AG DARMSTADT

Luisenplatz 4, Telefon 2 81 41



**Georg Wendel
und Sohn**

Beerdigungen · Feuerbestattungen
Überführungen

6101 Nieder-Ramstadt
Bahnhofstraße 11 · Telefon 1 44 38



Uhren · Schmuck · Trauringe · Bestecke

Nieder-Ramstadt, Bahnhofstraße 55



*Gustav Becker
& Sohn*

Gartenbaubetrieb und Blumengeschäft

6101 NIEDER-RAMSTADT
Bahnhofstraße · Telefon 1 43 51

„Schnell wie die Feuerwehr“

Neben den großen weltpolitischen Ereignissen steht die lokale Berichterstattung bei uns ganz vorn. Wo es etwas zu berichten gibt, sind unsere Reporter da. Denn der Leser will ja am nächsten Morgen nachlesen, was war, wie es geschehen konnte.

„Schnell wie die Feuerwehr“ Ihre Tageszeitung



Darmstädter Tagblatt

6100 Darmstadt – Tagblatthaus – Rheinstraße 23 – Tel.: 0 61 51 / 2 60 66

Radio Böttcher

6101 Nieder-Ramstadt

Bahnhofstraße 55 · Telefon 1 44 88

Das große Fachgeschäft
mit der großen Auswahl
und den kleinen Preisen.

Metzgerei Göbel

empfiehlt ihre

ff. Fleisch- und Wurstwaren

6101 Nieder-Ramstadt

Dornwegshöhstraße 32, Telefon 1 43 76

Das Haus der guten Zigarren

Zigarren-Kropp

6101 Nieder-Ramstadt

Bahnhofstraße 62

Telefon (0 61 51) 14 81 26

Ihre
Konstruktionsprobleme

Beganie



Flechsenhar GmbH & Co KG
 Fabrikation technischer
 Kunststoffserzeugnisse
6101 Nieder-Ramstadt/Darmstadt
 Industriestraße 1
 Ruf 1 43 46 · Telex: 04-19 205

lösen wir!

Lieferant des gesamten Festbedarfs

Käthe Henss & Co OHG
 Fest- und Vereinsbedarf
 Darmstadt-Eberstadt, Pfungstädter Straße 8, Telefon (0 61 51) 5 53 37

KELLER & HERNSDORF
 Nieder-Ramstadt und Traisa
 Flächenbediener der DB, Fläche 6 und 7 · Baustoffe und Güternahverkehr

Ausführung
 sämtlicher Maurer- u. Betonarbeiten



Baugeschäft
Otto Condé
 vorm. Johannes Blum

6101 Nieder-Ramstadt
 Kilianstraße 7 · Telefon 1 44 66

Adam Staub

Nieder-Ramstadt, Hochstraße 5

Telefon 1 43 52

Sanitäre und Zentralheizungsanlagen,
Bauspenglerei, Bau von Lüftungsanlagen

Legen Sie Wert auf gutes Aussehen?

Dann kommen Sie schnellstens zu Ihrem Friseur. Wir stehen gerne zu Diensten.

Damen- und Herren-Salon Schöneberg

Nieder-Ramstadt, Kirchstraße 9

gabor

MODESCHUHE
CHAUSSURES MODE
FASHION SHOES

Schuh-Castritius

Nieder-Ramstadt
Dornwegshöhstraße 11

immer aktueller

Wir reparieren auch – wie neu!



**Buch-
und Offsetdruckerei
A. Leinberger**

**6105 Ober-Ramstadt
Bahnhofstraße 14
Telefon 06154 / 2185**

Werden auch

SIE



Mitglied der

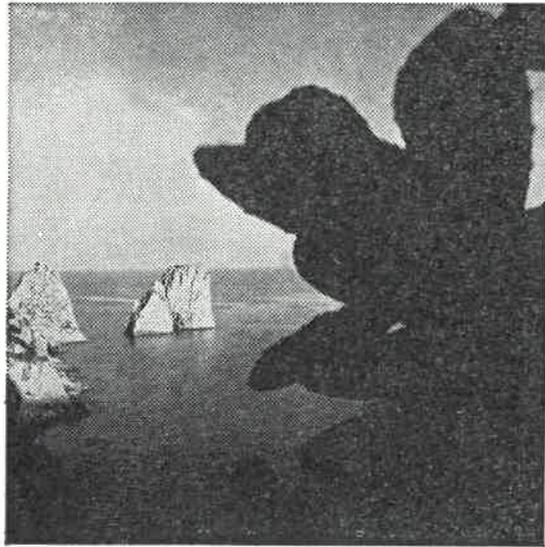
Freiwilligen Feuerwehr

Nieder-Ramstadt

Wir danken

**allen Inserenten und Spendern,
die uns diese Festschrift ermöglicht
haben.**

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Nieder-Ramstadt · Verantwortlich: Ludwig Krautwurst · Text: Jakob Ohl · Fotos: Friedrich Emich · Schriftleitung und Umschlag: Alexander Mushake · Auflage 2000 · Druck: Buch- und Offsetdruckerei A. Leinberger, Ober-Ramstadt



Ihr Capri ist so nah wie Ihre Sparkasse.

Das macht unser Traum-Reise-Service.

Alles, was mit Ihrer Reisekasse zu tun
hat, erledigen wir — und noch einiges
mehr. Planen Sie Ihren
Urlaub mit uns.



Sparkasse Darmstadt

Zweigstelle Nieder-Ramstadt



Max Richter KG
Kunststoffverarbeitung
6101 Nieder-Ramstadt
Postfach 28
Telefon: 06151/14031